



BAU-WERK Fundament



Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute; und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet. Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute; und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stießen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war groß.

Matthäus 7, 24-27



Bauwerk Fundament



Fundament ist das Thema der aktuellen Ausgabe ...

9

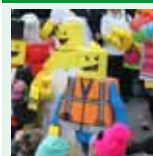
Männerschola in Rom



Neusiedler Männerschola bei Papst Franziskus in Rom ...

7

Neusiedler Fasching



Kreative und fantasievolle Faschingswägen bei einem traumhaften Wetter ...

32

Fundament

Möchte man ein Haus bauen, braucht man zuallererst ein solides Fundament, ein tragfähiges Material, eine feste Basis, damit das Gebäude nicht einstürzt, nicht wackelt, damit es nicht vom erstbesten Windstoß davon geweht wird. Welches Fundament ist gut, welches ist gut genug? Wie stabil muss es sein? Im Bauwesen gibt es Experten für diese Fragen.

Wer aber sagt einem, worauf wir unser Leben aufbauen sollen und was, wenn dieses Fundament Risse bekommt?

Wir sind es gewöhnt uns abzusichern, schließen Haftpflicht-, Rechtsschutz-, Haushalts-, Lebens-, oder Sonderklasse-Versicherungen ab, um möglichst krisensicher durch den Alltag zu kommen. Aber so funktioniert das Leben nicht. Es hält sich an keine Vereinbarung. Es lässt sich nicht durch eine möglichst hohe Prämie schützen. Es gleicht viel mehr einem Hochseilakt ohne Netz. Was kann uns Sicherheit geben in einer Welt, die sich buchstäblich selbst aus den Angeln hebt?

Jesus sagt uns am Ende der Bergpredigt ganz klare, Trost und Geborgenheit spendende Worte:

„Ein jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, ist einem klugen Manne zu vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute.“²⁵ Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde wehten und an dieses Haus stießen, fiel es nicht; denn es war auf den Felsen gegründet.²⁶ Und ein jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, wird einem törichten Manne gleich sein, der sein Haus auf den Sand baute.²⁷ Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde wehten und an dieses Haus stießen, da fiel es, und sein Fall war groß.“ (Matthäus 7, 24 – 29)

Er erklärt uns hier also, wie wichtig eine gute, solide Basis ist, ein tragfähiges Fundament, damit das Leben gelingt, damit unser Lebens-Haus nicht einstürzt. Was jedoch nicht heißt, dass uns das vor allen Unwettern schützen wird. Worauf

es ankommt, ist nicht, ein schickes Penthaus zu errichten im neuesten Stil, mit den modernsten Materialien, sondern was auch immer man baut (wie auch immer das eigene Dasein aussieht), sollte auf soliden Grundfesten stehen (auf einer geistigen und seelischen Basis). Denn das ist es, was uns aufrecht hält in Lebenskrisen, was uns Sturm und Regen trotzen lässt. Jesus als Fundament unseres Glaubens, der Glaube Fundament unseres Lebens?!

Fundament und Fundamentalismus haben sprachlich dieselben Wurzeln. Während man unter ersterem, wie eben erläutert, tragfähige Basis versteht, beschreibt der Duden zweiteres so: geistige Haltung, Anschauung, die durch kompromissloses Festhalten an [ideologischen, religiösen] Grundsätzen gekennzeichnet ist [und das politische Handeln bestimmt]

Wie kann es sein, dass zwei so eng miteinander verwandte Worte so unterschiedliche Haltungen beschreiben? Wie kann es sein, dass man von einem soliden Fundament zu engstirnigem blindem Hass auf alles andere Denkende kommt. Fundamentalisten wollen zu dem zurück, was sie für die Grundlagen ihres Glaubens halten, wollen aber vor allem diese Grundsätze mit allen Mitteln möglichst flächendeckend durchsetzen und schrecken dabei auch nicht vor Gewalt zurück. Die Weite im Geiste, die Großzügigkeit gegenüber den Mitmenschen, die Toleranz, ja die Freiheit in Gedanken und Handeln ist abhanden gekommen. Dieses Thema ist so alt wie die Menschheit selbst, man denke nur an die Kreuzzüge, und könnte auch

heute brisanter kaum sein in einer Zeit, wo man täglich von neuen Gräueltaten im Namen einer Überzeugung liest, wo das Leben selbst keinen Wert mehr zu haben scheint und einer Idee alles untergeordnet wird, wo die Welt den Atem anhält im Angesichte von dieser fundamentalistischen Gewalt, die vor nichts und niemandem halt zu machen scheint.

Gerade deshalb scheint es mir daher umso essentieller, das eigene Leben auf ein gutes Fundament zu stellen, damit man sich in Zeiten, wenn alles in Auflösung ist, nichts mehr zu sein scheint wie es war, auf das besinnen kann, was wichtig ist, wie auch im 1. Korintherbrief zu lesen ist:

„Das Fundament ist bereits gelegt, und niemand kann je ein anderes legen. Dieses Fundament ist Jesus Christus.“ 1. Korinther 3, 11

Wir dürfen also auch Gott vertrauen, auf seine unendliche Liebe, seine Sorge um uns und unser Leben und darauf, dass er uns niemals alleine lassen wird.

„Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,20)

Ich wünsche Ihnen, dass Sie ein gutes, solides Fundament finden, auf dem Sie das Haus Ihres Lebens bauen können, wo es den Stürmen des Alltags trotzt und auch die Windstöße der Zeit seine Mauern nicht zum Einsturz bringen.

Dr. Elisabeth Schwarz



RECHTSANWALT DR. MICHAELA IRO

Sprechstelle Neusiedl am See
www.iro-law.com

Terminvereinbarung: 0664 144 79 00

- Ehe- und Familienrecht
- Vertragsrecht
- Liegenschafts- und Immobilienrecht
- Miet- und Wohnrecht
- Erbrecht
- Patientenverfügungen

Fundament fürs Leben

Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut. (Mt. 7,24-25)

Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus (1.Kor.3,11)

Es war an einem Montag, ein Tag nach einem Sonntag, an dem sehr

wenig Menschen den Gottesdienst besucht hatten. Der Pfarrer grub mit einem Spaten ein Loch vor dem Kircheneingang. Ein Gläubiger, der vorbei kam, fragte ihn: „Herr Pfarrer, was machen Sie denn da?“ Der Pfarrer antwortete: „Ich will überprüfen, wie tief der Glaube seine Wurzeln in meiner Pfarre eingeschlagen hat.“ Der fromme Gläubige antwortete: „Da müssen Sie sich nicht sehr anstrengen, denn da müssen Sie nicht tief graben.“

Ich glaube, alle Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt wissen es schon, unsere Kirche wird 2015 außen renoviert. Neben Berichten in verschiedenen Printmedien unserer Region, wurde bereits ein Informationsabend im Pfarrheim veranstaltet und eine Sondernummer der Neusiedler Nachrichten herausgegeben, um einen ersten umfangreichen Überblick über das Projekt „Kirchenrenovierung“ zu geben. Eine sehr große und kostenintensive Herausforderung steht da vor dem Pfarrer und seinem Pfarrgemeinderat.

Um die Kirchenfassade wieder zu erneuern und die Kirche schön zu gestalten, war eine lange Vorbereitungszeit notwendig. Wir mussten gut planen und uns fragen, welche Vorkehrungen nötig sind, um die uns anvertraute Aufgabe vernünftig und vor allem nachhaltig durchzuführen. Bei genauer Prüfung stellten wir fest: Viele Probleme der Fassade entstanden nicht durch Abnutzung der Baumaterialien, sondern durch Schäden am Fundament.

Von Fundamenten wissen wir, dass sie ganze Gebäude tragen müssen und oft hoher Feuchtigkeit ausgesetzt sind. Wir wissen aber nicht wirklich, wie deren Zustand ist bzw. aus welchen Materialien sie gebaut sind. Fundamente befinden sich meist tief in der Erde und der Teil, der aus der Erde reicht, ist in der Regel hinter einem Verputz verdeckt. Die Fundamente bleiben also oft

ein Geheimnis. Um diese Geheimnisse kennen zu lernen, müssen wir graben und sie freilegen, erst

dann können wir sie drainagieren und trockenlegen. Erst, wenn das Fundament wieder eine gute Basis hat, können wir erwarten, dass die Renovierungsarbeiten an der Fassade sinnvoll und nachhaltig sind. Das tiefste und festeste Fundament der Kirche ist Jesus Christus und sein Evangelium. Auf diesem Fundament haben wir und Millionen von Christinnen und Christen ihr Leben gebaut. Leben heißt Kultur und Zivilisation. Viele von uns wollen dies heutzutage vergessen und die christlichen Werte in die Mülltonne der Geschichte schmeißen. Es geht aber um das Leben der Menschen und nicht der abstrakten Menschheit. Es geht um meine Mitmenschen jetzt und hier in meinem Haus, in meiner Schulklasse, in meinem Verein, auf meinem Arbeitsplatz. Es geht um die Menschen, die mit mir in der Kirche sind, Sport betreiben, im Gasthaus ein Bier trinken und meine Nachbarn sind. Es geht um Menschen, die mit ihren Lebensproblemen oder Krankheiten zu kämpfen haben.

Fundamente zu entdecken, sie zu festigen und zu sanieren ist die Grundarbeit vor allen anderen Aufgaben. Fundamente dürfen nie in einem schlechten Zustand sein. Daher darf man auch nie seine eigenen Wurzeln vernachlässigen.

Im Frühjahr 2015 werden wir die Fundamente unserer Kirche entdecken. Die Frage ist, entdecken wir das Fundament oder nur die Steine?

Ich wünsche Ihnen eine im Glauben tief verwurzelte Fastenzeit, damit die Osterzeit auch Sie erneuert und fruchtbringend wird.

Grzegorz Ziarnowski
Stadtpfarrer



Artikel
zum Thema
BAU-WERK
Fundament

Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Fundament fürs Leben
- 4 Wir gratulieren
- 6 Nachruf Dr. Johannes Kohl
- 7 Männerschola
- 8 Evangelische Seite
- 9 Artikel zum Thema
- 10 Menschenbilder
- 11 da Gallus
- 12 Kath. Frauenbewegung
- 13 Aus dem Pfarrgemeinderat
- 14 Kirchenrenovierung
- 15 Begegnung mit ...
- 16 Volkstanzgruppe
- 17 Egerländer Blasmusik
- 18 Stadtkapelle
- 19 Auszeichnung
- 20 Senioren
- 22 Impulse
- 23 Stadtgemeinde
- 24 Stadtfeuerwehr
- 25 Rotes Kreuz
- 26 Gymnasium
- 27 Akademie der Wirtschaft
- 28 Neusiedler Mittelschulen
- 29 Volksschulen
- 30 Volkshochschule
- 31 Netzwerk
- 32 Katholische Jugend
- 34 Firmung
- 35 Dreikönigsaktion
- 36 Kleinkindergottesdienst
- 37 Kinderseite
- 38 Sport
- 39 Termine

Wir gratulieren

Zum 95. Geburtstag

Riedl Maria
Weierlaufsdiedlung 1d/1/5 2. Juni
Windholz Aloisia
Hirschfeldspitz 2/2 9. Juni

Zum 90. Geburtstag

Wohlfart Viktor
Wiener Straße 24-26 27. März
Leiner Johann
Kardinal-Franz König-Platz 1 19. Mai

Zum 85. Geburtstag

Müllner Maria
Ob. Hauptstraße 9-11 24. März
Leiner Matthias
Weierlaufsdiedlung 1a/2 25. März
Duacsek Michael
Ob. Kirchberg 30 26. März
Steinwandtner Anna
Weichselfeldgasse 2 18. April
Dinhof Michael
Eisenstädter Straße 25 1. Mai

Hess Friedrich
Ob. Satzweg 31 21. Mai
OAR Reg.Rat Wolf Hans
Kalvarienbergstraße 69 21. Juni
Kandelsdorfer Maria
Unt. Hauptstraße 13 22. Juni

Zum 80. Geburtstag

Hess Maria
Ob. Satzweg 31 16. März
Schmidt Maria
Feldgasse 15 19. März
Györög Walter
Taborweg 5 25. März
Haider Paula
Ob. Hauptstraße 60-62 25. März
Göschl Herta
Ob. Satzweg 45 17. Mai
Kögl Gerhardine
Seestraße 4/5/1 23. Mai
Strauss Christine
Franz-Liszt-Gasse 9 24. Mai
Wolf Ingeborg
Unt. Hauptstraße 136 3. Juni

Zum 75. Geburtstag

Matz Ingeborg
Wiener Straße 78 11. März
Birnbauer Michael
Wiener Straße 10 14. März
Koppitsch Josefa
Ob. Hauptstraße 48-50 30. März

Mantler Leopoldine
Kirchbergweg 16 31. März

Rittsteuer Lorenz
Bühlgründe 12 4. April

Klawatsch Adolf
Weichselfeldgasse 2a 8. April

Trausnitz Franz
Kellergasse 42 28. April

Vegh Heinz
Josef-Haydn-Gasse 30 1. Mai

Tremetsberger Hermine
Unt. Hauptstraße 194 20. Mai

Kaiserseder Helga
Unt. Hauptstraße 109/9 25. Mai

Sladek Ernst
Unt. Hauptstraße 52 27. Mai

Lang Margot
Berggasse 5 30. Mai

Artner Maria
Kellergasse 8 8. Juni

Trausnitz Gertraude
Kellergasse 42 24. Juni

Zum 70. Geburtstag

Glawanich Wolfgang
Kalvarienbergstr. 58 22. März

Wittmann Hermine
Schottengasse 17 22. Juni

Zum 65. Geburtstag

SR Czeiczil Josef
Ob. Satzweg 66 19. März

Szemethy Margarethe
Seefeldgasse 28 21. März

Heckenast Waltraud
Sammelweisgasse 18/3/1 23. März

Sattler Annemarie
Unt. Kirchberg 52 24. März

Nießl Josef
Hirschfeldspitz 37 1. April

Gumatz Josefine
Eisenstädter Straße 31 12. April

Maurer Josef
Seefeldgasse 26 12. April

Leiner Gertrude
Kalvarienbergstraße 90 19. April

Egert Stefanie
Kurzes Hirschfeld 10 22. April

Firmkranz Hermine
Hirschfeldspitz 22 27. April

Mahr Anton
Am Anger 11 8. Mai

Hitzinger Ilse
Kalvarienbergstraße 87 14. Mai

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser! Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage, Jubiläen, Sponsoren, Promotionen in einer unserer Ausgaben zu veröffentlichen. Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der NN-Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

- per E-Mail an redaktion@neusiedler-nachrichten.at
 - schriftlich an Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
 - telefonisch bei Frau Gerti Rosner (Tel.: 0680 50 52 475) oder Frau Maria Weisz (Tel.: 0650 92 68 980)
- Diese Daten werden ausschließlich in den Neusiedler Nachrichten veröffentlicht!

Die Redaktion

Fandl Gerhard
Lehmstetten 22 15. Mai

Ing. Lidy Johann
Unt. Kirchberg 44 23. Mai

Mahr Johann
Bahnstraße 19 27. Mai

Heider Hubert
Kirchbergweg 39 29. Mai

Ensbacher Helmut
Saliterhof 8a 4. Juni

Weißmann Johann
Kellergasse 13 18. Juni

Weiss Georg
Paul-Schmückl-Platz 3 22. Juni

Zum 60. Geburtstag

Suranyi Edith
Kurzes Hirschfeld 5 13. März

Mahr Gertrude
Am Anger 11 17. März

Hiermann Hannelore
Bühlgründe 43/6 18. März

Strasser Karl
Keltenweg 7/2/8 19. März

Königshofer Peter
Hauptplatz 2 20. März

Balasko Helene
Kaserngasse 9 14. April

Fürst Gerhard
Kurzes Hirschfeld 4 23. April

Leiner Heinrich
Hauptplatz 6 8. Mai

Stranz Rosa
Satzgasse 19 8. Mai

Grassl Erika
Weiherlaufsiedlung 1c/3 20. Mai

Nief Martin
Bühlgründe 11/2 8. Juni

Franck Ingrid
Ob. Hauptstraße 5 18. Juni

Ing. Hirschvogel Georg
Kalvarienbergstraße 89 18. Juni

Zur

Diamantenen Hochzeit

Wolf Ingeborg und Herbert
Unt. Hauptstraße 136 11. April

Zur Goldenen Hochzeit

Böhm Waltraud und Johann
Bühlgründe 23/1 6. Juni

Fischlmaier Elfriede und Josef
Hauptplatz 27 24. Juni

Zur Silbernen Hochzeit

Böhm Elisabeth und Tillmann
Goldberggasse 49 19. Mai

Kandelsdorfer Christa und Anton
Unt. Hauptstraße 13 9. Juni

Zur Sponson

Kritsch Vera-Maria
Magistra der Philosophie
(Publizistik- und Kommunikations-
wissenschaften)

Peck Dominique
Master of Science, Urban Design

Sattler Elisabeth, BEd
Bachelor of Education
(Religionspädagogik)

Gratulation

MMag. Paul Demeter
Angelobung zum Steuerberater

Taufen

Sophie u. Nikolaus Matthias Weber
Windmühlgasse 10 ALICE

Carina u. Ing. Markus Karlo
Wien LIVIA

Jahresrückblick 2014

Laut Auskunft des Meldeamtes der
Stadtgemeinde vom 31.1.2015 hat
Neusiedl am See **7.630 Einwohner**
mit **Hauptwohnsitz** und 868 mit
Nebenwohnsitz.

Davon sind
6.285 Katholiken
498 Evangelisch
189 Orthodox
13 Alt-Katholiken
66 Islamisch
16 Zeugen Jehovas
8 Buddhisten
324 Sonstige Bekenntnisse
1.104 Ohne Bekenntnis

31 Kinder r.k. getauft
(16 Mädchen, 15 Knaben)

6 Kirchliche Trauungen

32 Begräbnisse
(16 Frauen, 16 Männer)

67 Kinder gingen zur
ersten hl. Kommunion

53 Jugendliche empfangen
das **Sakrament der Firmung**

Verstorbene

Josef Gelbmann
Kirchbergweg 17

Otilie Dinhof, geb. Winter
Schottenaugasse 11

Gertrude Mayer, geb. Seeberger
Wien

Ing. Otto Mayer
Kardinal Franz-König-Pl. 1

Erna Berger, geb. Depauly
Hirschfeldspitz 3/2

Franz Böhm
Untere Hauptstr.12

Anna Weisz, geb. Gruidl
Eisenstädter Str. 94

Elisabeth Koppitsch, geb. Graner
Kirchengasse 1

Hermine Leitner
Wien

Johann Dolezal
Seestr. 37

Dipl.-Ing. Gottfried Haider
Kirchbergweg 3

Markus Rausch
Hirschfeldsp.34

Julius Köstner
Kalvarienbergstr. 21

Georg Haider
Untere Hauptstr. 164

Mariazellertreffen

Freitag, 17. April 2015 im Pfarrheim um 20 Uhr
Anmeldung für 2015 + gemütliches Beisammensein.
Kleine Schmankerl + Tröpferl können gerne mitgebracht werden.



33. Mariazell – Fußwallfahrt 8. bis 12. Juli 2015

Anmeldung beim Mariazellertreffen oder bis 30. April 2015 im
Pfarramt oder unter Tel. 0699 11 66 34 65 Didi Bauer,
0699 12 34 23 30 Ulli Lang sowie 0664 73 63 66 82 Gerhard Nemeth

IMPRESSUM - NN – Neusiedler Nachrichten - miteinander leben in Stadt und Pfarre

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at

Hauptverantwortlicher: Gerhard Strauss, **E-Mail:** gerhard.strauss@stadtpfarre.at

Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
Tel. 0664 75 11 30 38, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at

Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, IBAN AT79 2021 6230 1228 2000 BIC SPHBAT21

Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34, **Layout:** Gerhard Strauss

Redaktionsteam: Katrin Bochdalofsky, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Thomas Harrer, Gertrude Rosner,
Elisabeth Schwarz, Gerhard Strauss, Christian Strommer, Ingrid Tschank, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,

Redaktionsschluss für NN 2/2015: Montag, 1. Juni 2015, **Erscheinungstermin:** Samstag, 20. Juni 2015

Nachruf Prälat Dr. Johannes Kohl

Geboren am 18. Oktober 1940 in Eisenstadt, absolvierte Johannes Kohl nach der Matura seine Studien an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien. Am 29. Juni 1964 wurde er im Dom zu Eisenstadt zum Priester der Diözese Eisenstadt geweiht. Er wirkte zunächst als Kaplan in den Pfarren Rechnitz und Neusiedl am See, ehe er zum Pfarrprovisor von Winden am See bestellt wurde. Von 1975 bis 1978 war er Regens des Priesterseminars der Diözese Eisenstadt in Wien. Im Jahr 1978 wurde er zum Stadtpfarrer von Neusiedl am See ernannt, wo er bis 1993 segensreich wirkte. In dieser Zeit war er Mitglied in zahlreichen Gremien auf Dekanats- sowie Diözesanebene und er

war lange Zeit Dechant des Dekanates Neusiedl am See. Am 1. August 1993 wurde er von Bischof Iby zum Generalvikar der Diözese Eisenstadt ernannt. Dieses verantwortungsvolle Amt hatte er bis zum 9. Juli 2010 inne. Während dieser Zeit war er Domkapitular und ab 2006 Domkustos des Kathedraalkapitels zum hl. Martin in Eisenstadt, wobei er von 1998 bis 2000 an der Domkirche auch als Dom- und Stadtpfarrer wirkte. Nach seinem Eintritt in den dauernden Ruhestand im September 2010 wirkte Prälat Kohl bis Ende November 2014 als Seelsorger im Altenwohn- und Pflegeheim Haus St. Martin in Eisenstadt. Dort, wo er auch bereits in gesunden Tagen gewohnt hatte, erhielt er auch

die notwendige, liebevolle Pflege und dort kehrte er am 20. Dezember 2014 um 14.00 Uhr in das Haus des Vaters heim.

Das verdienstvolle Wirken des Verstorbenen wurde durch die Ernennung zum Päpstlichen Ehrenprälaten und zum Ehrenkanoniker des Kathedraalkapitels zum hl. Martin, dem Ehrenring der Stadtgemeinde Neusiedl am See sowie durch das Komturkreuz des Landes Burgenland und das Verdienstkreuz in Gold der Landeshauptstadt und Freistadt Eisenstadt gewürdigt.



Predigt von Dr. Johannes Kohl

Zum Gedenken an Dr. Johannes Kohl werden wir ab dieser Ausgabe einige seiner Predigten veröffentlichen. Die folgende Predigt hielt Johannes Kohl als Stadtpfarrer von Neusiedl am See im Jahr 1990 am 7. Sonntag der Osterzeit zum Evangelium Joh 17,1-11

Der Mensch ist unheilbar religiös. Auch in unserer glaubensarmen Zeit ist die Frage nach Gott nicht verstummt. Ganz im Gegenteil, religiöses Interesse lebt auf. Die Frage nach einem letzten Sinn ist hochaktuell. Es begegnen uns fragende und suchende Menschen. Langsam setzt sich immer mehr die Einsicht durch, dass menschliches Dasein ohne Religion, Ethik und Wertmaßstäbe unmenschlich wird. Wir bedürfen einer neuen Lebens- und Weltordnung. Was bedeutet in diesem Zusammenhang das heutige Evangelium, in dem fünfmal das Wort „verherrlichen“, „Herrlichkeit“ vorkommt?

Lebendige Ausstrahlung Gottes in der Welt - das ist genau das, was „Herrlichkeit“ bedeutet. Gott wird in der hl. Schrift als Licht bezeugt. Was will Licht anderes als ausstrahlen und leuchten? Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt“. In ihm leuchtet Gott am hellsten. Aber auch in uns Christen strahlt Gott in die Welt hinein; denn Jesus hat zu uns gesagt: „Ihr seid das Licht der

Welt“. Überall, wo dieses Licht aufleuchtet, da wird Gott verherrlicht. An uns liegt es also, ob es in der Welt hell ist, ob Menschen in ihrer geistigen Not und in ihren seelischen Belastungen Orientierung, Impulse und Hoffnung empfangen. Jesus sagt zu Gott, seinem Vater: „Ich habe das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast“ und „Es ist vollbracht“. Und nun, da er sein Werk vollbracht hat, bittet er für uns: „Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt.“ Wir sind also in der Welt. Und darum kommt alles für uns darauf an, dass wir dort die lebendige Ausstrahlung Gottes sind, dass wir also Gott verherrlichen. Unser Glaube an Gott besteht also nicht darin, sich immer mehr aus der Welt zurückzuziehen, sondern sich in die Welt senden zu lassen, um in ihr den lebendigen Gott zu bezeugen. Dadurch wird er in der Welt gegenwärtig, wird er für die Menschen zugänglich als eine neue Möglichkeit sinnvoller Lebens- und Weltgestaltung.

Wir Christen sollen Hoffnung für die Welt sein. Das ist für uns nur möglich, wenn wir mitten in der Welt leben. Christliche Existenz ist immer Existenz in der Welt und nie ohne Welt.

Christen sind also in der Welt, aber nicht von der Welt; denn die Hoffnung, die wir für die Welt sein sollen, empfangen wir nicht von der Welt, sondern von Gott, der die Welt erschaffen und erlöst hat und sie vollenden wird. Die Welt bedarf unserer Hoffnung, der Hoffnung, dass Gott ihr Zukunft, Segen und Heil schenkt. Sie bedarf gerade heute dieser Hoffnung, weil so viele Menschen an Sinnlosigkeit, Angst und innerer Leere leiden.

Wir sind Hoffnung für die Welt, für die Menschen, wenn man an uns konkret und praktisch erkennt, wie wir in kleinen Schritten täglich das Evangelium Jesu zu realisieren versuchen. Dadurch wird unsere Umgebung menschlich, zuversichtlich, fröhlich, gelassen, gelöst. Sinn, Frieden, Freude und Freiheit breiten sich aus. Die Menschen atmen

befreit auf und fangen an, sich mit uns für eine bessere, gerechtere Welt einzusetzen.

Das Antlitz der Erde kann erneuert werden, wenn alle, die Christen heißen, sich vom Geist Gottes leiten lassen und mit seiner Kraft das in der Welt weiterführen, was Jesus in seinem Leben und Wirken

begonnen hat.

Versuchen wir heute gleich, unsere Mitmenschen mit mehr Geduld, Freundlichkeit, Güte, Wohlwollen und Liebe zu umgeben. Dann sind wir lebendige Zeichen Gottes in der Welt, Zeichen, von denen Licht ausgeht; dann sind wir Herrlichkeit Gottes in der Welt, seine lebendige

Ausstrahlung.

„Die Stunde ist da“, sagt Jesus im Evangelium. Für uns kommt es darauf an zu erkennen, was die Stunde geschlagen hat. Wenn wir das wissen, können wir uns und unseren fragenden und suchenden Zeitgenossen Wertmaßstäbe geben für ein neues Menschsein.

Männerschola bei Papst Franziskus in Rom

Die Pilgerreise der Diözese Eisenstadt vom 9. bis 14. Februar 2015 führte nach Rom und Assisi. Die Wallfahrt stand unter der geistlichen Leitung des Diözesanbischofs Dr. Ägidius Zsifkovics. Mehr als 350 Pilger nahmen daran teil.



Für die gesangliche Gestaltung der Gottesdienste war die Neusiedler Männerschola unter der Leitung von Prof. Dr. Walter Kaschmitter zuständig. 17 Scholaren umrahmten musikalisch eine Andacht in der Lateran Basilika, eine Hl. Messe in der Kirche Santa Maria dell'Anima, eine Hl. Messe in St.



Paul vor den Mauern, eine Eucharistiefeier im Petersdom sowie in Assisi eine Messe in der Unterkirche der Basilika San Francesco und die Abschlussandacht mit Reisesegen in der Basilika Santa Maria degli Angeli.

Höhepunkt für die gesamte Pilgergruppe war sicher die Papstaudienz am Petersplatz, bei der auch

das ‚Fahnen-schwingen der Neckenmarkter Fahnen-schwinger‘ präsentiert wurde. Alle Anwesenden waren von der Herzlichkeit des Papstes zutiefst beeindruckt.

Die Pilgerreise bot ein dichtes kulturelles Programm, vor allem aber einen geistlichen Glaubensimpuls, der in Pfarren, Familien und für jeden einzelnen fortwirken kann.



Kirchenrenovierung
Stadtpfarrkirche Neusiedl am See

Baue meine Kirche wieder auf! (Jesus zu Franz von Assisi)

www.kirchen-renovierung.at



Du bist schön!

Sieben Wochen ohne Runtermachen

Seit 32 Jahren lädt die Evangelische Kirche mit der Aktion „Sieben Wochen ohne“ ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten.



„Sieben Wochen ohne“, das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. Das Motto für 2015 ist: Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen.

Viele Frauen und Männer sind wahre Meister im „Runtermachen“. Sie tun es bei sich selbst und bei anderen: Zu dick, zu klein, zu große Nase, zu viel Bauch, zu wenige Haare, zu viele Falten,... Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters. Studien zufolge empfinden die meisten Menschen ebenmäßige Züge und harmonische Formen als schön. Die Lebenserfahrung aber zeigt, dass es oft das Eigenwillige und Besondere ist, das wir ins Herz schließen.

Es soll neu entdeckt werden, wie viel Schönheit in jedem Menschen steckt. „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an“, weiß die Bibel und Christian Morgenstern ist überzeugt: „Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet.“

Die diesjährige Aktion will den Blick öffnen, die Schönheit jenseits der Norm und der gesellschaftlichen Trends wahrzunehmen, zu würdigen und zu feiern.

Eine einfache Übung ist, jeden Tag

zu einem bestimmten Menschen und zu sich selbst zu sagen „Du bist schön!“

Mögen sich dabei spannende Erfahrungen ergeben und viel Freude spürbar werden. Möge das Licht von Ostern die Schatten vertreiben und das Leben hell und fröhlich machen.

Ingrid Tschank
und die Gemeindevertretung

Themenabend

17.3.2015, 19 h: China, abseits der Metropolen



Referent: Dr. Joachim Kramer, Mitarbeiter von Senior Experts und in deren Auftrag in China tätig

21.4.2015, 19 h: AUDI Hungaria – eine Erfolgsgeschichte für die Menschen der Region und das Unternehmen



Referent: DI Thomas Faustmann
Vorsitzender der Geschäftsleitung,
AUDI Hungaria, Győr

Jeden 3. Dienstag im Monat findet der Themenabend statt.

www.evangel-neusiedl.at

Bibelentdecker Gols



Die Bibelentdeckertage „Unterwegs mit Psalmen“ finden jeweils an einem Samstagvormittag von 9.00-12.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Gols statt. Bitte bring Hausschuhe und € 2,00 Unkostenbeitrag mit und melde dich eine Woche vorher bei mir an! Die nächsten Termine sind: 14. März, 18. April.

SingStars



Wir singen wieder jeden Dienstag von 16:00- 16:45 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Gols.

Alle Kinder zwischen 8 und 13 Jahren, die gerne singen, sind dazu herzlich eingeladen.

Alle Anmeldungen nimmt gerne Jennifer Jakob entgegen:
jennifer.jakob@gmx.at
Mobil: 0699 188 77 115

Nordburgenländischer Frauentag in Mörbisch



Donnerstag, 16. April 2015
Ein detailliertes Programm und die Abfahrtszeit des Busses werden in Kürze bekannt gegeben.

Credo: Daran glaube ich

Nicht um uns zu richten, sondern um uns zu retten, ist Jesus in die Welt gekommen. Nicht um uns zu richten, sondern um von uns gerichtet zu werden, damit wir gerettet werden.

Für Fragen, Wünsche und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung:

PfarrerIn Ingrid Tschank, 0699 18877117, ingrid.tschank@bnet.at

PfarrerIn Iris Haidvogel, 0699 18877116, iris.haidvogel@bnet.at

Kurator Stefan Luetgenau, 0664 9657891, luetgenau@forster-europe.org

Silvia Hrusa (Sekretariat), 0650 6902054, neusiedl.evangel@evangel-neusiedl.at

Gemeindepädagogin Jennifer Jakob, 0699 18877115, jennifer.jakob@gmx.at

Liebe Leserinnen und Leser!

Über 40 Jahre wird die NN bereits herausgegeben. Seit Dezember 2012 erscheint unsere Zeitung in Farbe. Wir bedanken uns bei allen Leserinnen und Lesern für die jahrelange Treue und bitten auch weiterhin um Ihre Unterstützung. Nur durch Ihre finanzielle Unterstützung und durch die Beiträge der Inserenten ist es möglich, die NN auch weiterhin in dieser Qualität drucken zu lassen. Wir bitten Sie daher auch dieses Jahr mit dem beiliegenden Erlagschein um Ihren finanziellen Beitrag. Wir versprechen: Ihre Spende kommt zur Gänze und ausschließlich unseren NN zugute und wird zu 100 % zur Abdeckung der Druckkosten verwendet. Schon jetzt ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für Ihre Spende.

Das Redaktionsteam der Neusiedler Nachrichten wünscht Ihnen noch eine besinnliche Fastenzeit und eine gesegnetes Osterfest.

Gerhard Strauss
Für das Redaktionsteam

**Bankverbindung: Sparkasse
Neusiedl am See,**
BAN: AT79 20216 23012282000
BIC: SPHBAT21

„Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat.“ In diesem einen Satz ist die ganze Wahrheit von Jesu Sterben und Auferstehen zusammengefasst. Ein Satz, der durch das ganze Leben helfen kann. Gott möchte, dass wir diesem Satz vertrauen. Er möchte, dass wir seiner Liebe vertrauen. Das sagt dieser Satz. Doch so schön er ist, so schwierig ist er zu glauben. Dieses Vertrauen muss und kann ich einüben. Dazu lädt die Fastenzeit ein.

Verankerung?

Was bleibt?

Steht man im Bereich der Kaiservilla zwischen Parndorf und Bruck oder gar im Archäologiepark Carnuntum, kommt man aus dem Staunen nicht heraus. Man blickt auf Reste längst vergangener Zeiten, römische Zeugnisse, die etwa 2000 Jahre überstanden haben. Auf meinen Reisen habe ich vielerorts Ausgrabungen gesehen, Ruinen – vom Zahn der Zeit zerlegt. Nur die Fundamente überdauern oft auf magische Weise. Ja, ein Fundament ist ein starkes Stück, sonst hat es keinen Sinn, kann seine Aufgabe nicht erfüllen. Nur ein starkes Fundament gewährleistet Festigkeit, Langlebigkeit und Sicherheit – und das haben Menschen aller Kulturen schon früh erkannt!

Unterschätzt

Dabei ging es früher beim Bauen ziemlich simpel zu. Jetzt hingegen sehe ich das auch mit dem „Häuslbauerblick“ und ich habe das Thema Baubeginn gewaltig unterschätzt. Ein Fundament einer Kellerplatte entpuppt sich als eine recht komplizierte Angelegenheit. Zu – und Abflüsse müssen bedacht werden, eine Abdichtung gegen das Grundwasser wird oft nötig sein. Viel an Eisen, Gittern und Distanzhaltern wird „verstrickt“, Rohre werden eingelegt. Es benötigt eine ausgeklügelte Statik und ganz am Anfang eine gehörige Schicht Rollschotter und eine Abdichtungsfolie. Ganz schön viele Vorgaben, bis letztlich der Beton fließen kann!

Lebensfundament

Das Leben heutzutage hält dem Vergleich mit der Kellerplatte stand: Es

ist auch sehr kompliziert geworden! Man muss die meiste Zeit im Leben auf beiden Beinen stehen, um sich zu behaupten.

Und auch in unserer Existenz gibt es Umstände und Entwicklungen, die uns umzuwerfen drohen, die in uns Risse hinterlassen.

Das lernen schon Kinder und Jugendliche rasch: Das Leben ist kein Dauerurlaub, die Anforderungen wachsen ständig. Da drohen die kleinen und größeren Naturkatastrophen des Alltags an unsere Wurzeln zu drängen. Manch eine Persönlichkeit scheint eher auf Sand gebaut, wer abrutscht, verliert sein Fundament. Das geht oft schnell – und manchmal völlig unverschuldet.

Familie ist unser erstes Fundament. Stimmt das noch? Es ist gar nicht leicht, den Kindern ein festes Fundament mitzugeben. Es ist gar nicht leicht, den Kindern ein gutes Fundament zu sein!

Und jetzt?

Es ist ganz einfach spürbar – wir leben in einer Zeit der Krisen, aber auch in einer Zeit voller Angst. Rundherum „kriselt“ es gewaltig. Wirtschaftskrise, Währungskrise, Kapitalkrise, Schuldenkrise, EU-Krise, Staatskrise, Krisenherde, Jobkrise, Ehekrise, Generationskrise, Bildungskrise, Existenzkrise?

Und jetzt? Wie stark ist dein Fundament in Zeiten wie diesen? Bist du krisensicher gebaut?

Mag. Gerhard Hahn





**Dr. Demeter
Mag. Weiß
Steuerberater**

A-7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstraße 17
Tel.: +43-2167/8870, demeter@treuhand-union.com
www.treuhand-union.com/demeter

Diamantene Hochzeit von Theresia und Heinrich Haider

Der 20. Februar 1955 war Hochzeitstag für Theresia Rittsteuer und Heinrich Haider. Das Hochzeitspaar zog vom Elternhaus der Braut (Hauptplatz 49) mit dem Hochzeitszug in die Kirche. Prälat Rittsteuer, Onkel der Braut, traute das junge Paar. Zwei Jahre wohnten sie im Elternhaus der Braut. Im August 1957 konnte das Paar am Anger 8 einziehen, weil die Eltern von Herrn Haider in ein neues Haus in der Kalvarienbergstraße übersiedelten. Dieses Haus konnte nur auf Grund der guten wirtschaftlichen Erfolge der „Brüder Haider“ gebaut werden. Das Haus am Anger war eine Halbwirtschaft, die für den enormen wirtschaftlichen Aufschwung zu klein wurde. 1965 bis 1968 wurde das Haus in der Franz-Liszt-Gasse 15, der heutige Wohnsitz, gebaut. Der Plan wurde von Bruder Ing. Hans verfasst. Wichtig war ein großer Weinkeller, wo die neuen Eichenfässer genügend Platz fanden. Nach der Heimkehr vom Krieg, im Juni 1945, war die Arbeit in der Landwirtschaft noch sehr arbeits- und kraftaufwändig. Das Getreide musste noch mit der Sense gemäht werden. Ein Jahr war Herr Haider noch bei der händischen Ernte dabei. Doch rasch kam in der Landwirtschaft die Mechanisierung. Gemeinsam mit seinem Bruder Georg hatte Herr Haider 1952 bereits einen Traktor gekauft. Ein Jahr später wurde ein Mähdrescher, der 1. in Neusiedl, gekauft und die Ernte konnte maschinell eingebracht werden. 1954 hatten die Haider die ersten Hochkulturen angelegt. Einen wichtigen Impuls im Weinbau setzte damals Dechant Lex, der den Pfarrwein bis ins englische Königshaus lieferte. Er organisierte für die Neusiedler Winzer lehrreiche Exkursionen. Mit Kellereiinspektoren absolvierte Herr Haider viele Kurse während der Winterzeit. Fahrten in die Südsteiermark, Südtirol und Krems bei Lenz Moser (Vater der Hochkultur) erweiterte er sei-



ne Kenntnisse über den modernen Weinbau. Die Landwirtschaft in Neusiedl war damals gemischt. Die Familie hatte Acker-, Wein-, Gartenbau und das Vieh. Sie hatte sich neben dem Gartenbau immer mehr in Richtung Weinbau entwickelt. Für den Gartenbau war Theresia und für den Weinbau Heinrich verantwortlich.

Bei den verschiedenen Tanzveranstaltungen, wo Herr Haider schon mal die Ziehharmonika hervorholte und aufspielte, lernte er seine um 5 Jahre jüngere Frau kennen. Frau Haider war schon seit ihrem 12. Lebensjahr aktives Mitglied beim Kirchen- und Begräbnischor, geleitet von Direktor Magyar. Sie lässt es sich nicht nehmen, noch heute beim Begräbnischor mitzusingen. Mit dem Stadtchor sang sie schon unter Dir. Titz und Dr. Sepp Gmasz. Auf Konzertreisen in die Partnerstadt Deggendorf, Altenmarkt und Aufführungen beim Eidler Karl (Dorfmuseum) war sie stets dabei. Bei der Kath. Frauenbewegung war sie bis vor 5 Jahren aktiv. Besonders in der Faschingszeit hatte sie ihre großen Auftritte beim Theaterspielen im Pfarrheim. Auch bei den Faschingsumzügen war sie gerne dabei. Es machte ihr großen Spaß in die verschiedenen Rollen zu schlüpfen und die Leute zu unterhalten. Für ihre Sing- und Theaterstunden ließ sie schon manchmal

ihren Mann allein (der Arbeitstag in der Landwirtschaft dauerte oft bis 7 und 8 Uhr abends) und ging mit ihrer Schwägerin zu den Proben, die wöchentlich stattfanden. Herr Haider war sehr lange im Vorstand der Gemüsegenossenschaft und im Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Neusiedl am See tätig. Das Ehepaar Haider hat 3 Kinder. Der älteste Sohn Heinrich wurde 1956 noch zu Haus mit Hilfe der Hebamme geboren. Heinrich jun. hat die Wirtschaft von seinem Vater übernommen. Die 2 Töchter wurden schon im Spital geboren. Silvia (geb. 1959) ist in der Raiffeisenlandesbank in Neusiedl tätig. Die jüngste Tochter Monika wurde 1962 geboren, sie war im Bundesministerium für Landesverteidigung in Wien und ist jetzt in Bruckneudorf Fachoberinspektorin in der Kaserne. Besondere Freude haben sie mit ihren fünf Enkelkindern und ihren fünf Urenkelin.

1964 kam für die junge Familie eine böse Überraschung. Herr Haider wurde ernstlich krank. Nach vielen Untersuchungen wurde „Frühsommermeningitis „ (Zeckenkrankheit) festgestellt, diese war eher unbekannt und es war damals noch nicht üblich zu impfen. Herr Haider wurde zu einem Nervenarzt nach Eisenstadt überwiesen, der zuerst von einer Verkühlung ausging. Bei der 2. Untersuchung nach einer Woche wurde festgestellt, dass sich die an-

www.neusiedler-nachrichten.at

gehende Lähmung verlagert hatte. Es war die höchste Alarmstufe für eine Gehirnhautentzündung. Herr Haider wurde sofort ins Spital Theresien Schlössel nach Wien überstellt, wo er 31 Tage verbrachte. Es war eine schwierige Situation für die junge Mutter mit den 3 Kindern und der Wirtschaft. Ihr Vater - Rittsteuer Franz - und Bruder Hans halfen ihr bei der Arbeit. Die Urgroßmutter schaute auf die Kinder. Zum Glück wurde die Krankheit noch richtig behandelt und nach dem Spitalaufenthalt konnte Herr Haider ohne Beeinträchtigung des Gehirns nach Hause entlassen werden. Natürlich bedurfte es noch einiger Wochen, bis er wieder arbeitsfähig war. Im Sommer musste er sich mit einem Strohhut vor der Sonne schützen, da der Kopf noch überaus empfindlich war. Seine jüngste Tochter Monika erkannte ihren Vater nicht wieder und versteckte sich hinter dem Schürzenzipfel der Urgroßmutter Rittsteuer Aloisia.

Während ihres langen Lebens haben Theresia und Heinrich Pfarrer Prälat und Landeshauptmann Thullner, Dechant Lex, Stadtpfarrer Haider, Dr. Kohl, Dechant Unger und den jetzigen Stadtpfarrer Ziarnowsky erlebt. Herr Haider ist an der kirchlichen Entwicklung sehr interessiert. Den Aufbruch nach dem 2. Vatik. Konzil erlebte er positiv, aber auch das zeitweilige Steckenbleiben der Reformen bewegt ihn sehr. Er setzt große Hoffnung in den neuen Papst Franziskus.

Anlässlich der Diamantenen Hochzeit wünschen die Neusiedler Nachrichten Heinrich (4.3.1927) und Theresia (29.2.1932) Haider alles Gute, viel Freude, Glück und Gottes reichen Segen.

Pfarr-Flohmarkt

Im Hotel Wende gibt es eine Vitrine mit „kleinen Kostbarkeiten“ vom Pfarr-Flohmarkt.

Der Reinerlös aus dem Verkauf dient zur Renovierung der Stadtpfarrkirche.

da Gallus

A wenn's scho a bisserl her is - a von mir a schens neichs Joa, Gsundheit und nur das Beste. Najo, a aufregende Zeit liegt hinter uns. Advent, Weihnochn aus 2014 wird 2015. Da Advent woa eigentlich sche ruhig, die Roratemessn woan immer guat besucht, des hot mi a sehr gfreit. I hoff, eich hots genau so gfoin wia mir, najo es is scho wos Besonderes so fria in die Kirchen z'gehn, ma startet den Tog glei mit vü mehr Elan. Najo, und noch dera mehr oder weniger ruhigen und besinnlichen Adventzeit woas daun so weit, Weihnochn woa do. Da 24. Dezember um 15 Uhr die Kripperlaundocht, also sowos hob i scho laung nimmer gsehn, also so vü Leit in da Kirchen, i hob goa net gwusst, dass in Neisiedl so vü Kinder und junge Leit leben, weil normal siacht ma jo kaum wöche in da Kirchn, und wenn, daun sans eh bekannte Gsichter. Owa es woa sche so vü junge Leit bei uns zu hom, dat mi gfrein, wenn wenigstens a poa des beibehalten und a bissl öfter kuma tatn. Owa ma kaun jo kan zwinga. In die Weihnochstog woa daun a no vü los, zwoa net so vü wia in da Kindermettn, owa a immerhin statt 50 Leit aun die 300 pro Mess. Najo und daun woa Weihnochn a scho wieder dahin. Ruck zuck geht des immer. Owa das Kripperl und die Christbama bleibn jo immer no a bisserl stehn.



Najo und wia ma si umschauf, is a der Johreswechsl do, um 17 Uhr is do immer scho die Mess, damit die Leit friacha feiern kena. Außerdem londt jo da Herr Pfoara und da Pfoagemeinderot nocha zum Empfaung in Pfoahof ein. De Mess is immer recht interessant, weil do die gaunzn Johresstatistiken vorglesn wern. Wia vü san gstoam, geborn, verheirat, austretn, eintretn,....usw. Austretn, jo des tan immer mehr, vielleicht solltn si unsere obrigen Herrn a bissl wos dabei denken und die Kiachn wieder fia die Bevölkerung interessanter mochn und net nur das Ihrige mochn. In de Kiachn gheat a bissl a Veränderung, mit da Zeit sollt ma a gehn, weil die heitige Jugend hot jo kaum mehr an Bezug zur Kiachn und zu die christlichen Werte. A Oart Konzil gherat hea, najo i glaub da Franziskus is eh am richtigen Weg, i hoff's zumindest.

Jetzt tama amoi unser Kiachn renoviern, des kaun ma ois erstn Schritt zur Veränderung, zu an Neustart werten, sog i jetzt amoi so. Wia sechs ihr des? Owa waun des fertig is, miassn die Leit, de hinter dem gaunzn stenga, a bei da Soche bleim und die Veränderung da Pfoa in jede Richtung weida führn.

Die Haling drei König woan wieder super: so a Haufn Kinder, 80 aun da Zahl, de do von Haus zu Haus gaungan san, egal ob's stürmt, schneit, ob die Sun scheint oder es bitter koit is. A Vergelt's Gott eich ollen für eichan Einsatz und natürlich aun die Neisiedler Bevölkerung, de immer sehr großzügig spendet. Es woa scho wieder a bisserl mehr ois im letzt'n Joa.

Und wie ma si umschauf, is die Ballsaison a vorbei, da Fosching wird gefeiert mit an mords Remidemi und so schnö sama vo Weihnochn in da Fostnzeit. Owa von der erzöh i eich beim nächstn Moi. Also daun, ma heat si und i hoff, ihr hobts in Fosching guat überstaunden und seids in da Fostnzeit aukema und lossts as auf eich wirken, weil noch dem Neisiedler Fosching kaun ma scho a bissl a Erholung brauchen und wos bietet si do besser au ois die Fostnzeit. Stimmt's oder hob i recht?

Katholische Frauenbewegung

Wir Frauen der KFB beteiligen uns das ganze Jahr sehr rege an unserem Pfarrleben. Bei den verschiedenen Festen wie z.B.: Pfarrkirtag, Erntedank und Weinsegnung sind wir Frauen immer aktiv. Auch das monatliche Pfarrcafé wird von uns veranstaltet.

Besonders wichtig sind uns unsere monatlichen Treffen, wo wir mit Hilfe von Texten aus der Bibel und durch das gemeinsame Gespräch Kraft für unseren Alltag tanken.

Jedes Jahr im Winter finden unsere erfolgreichsten Veranstaltungen statt:



Weihnachtsbasar

Am ersten Adventwochenende fand im Pfarrheim der traditionelle Weihnachtsbasar der katholischen Frauenbewegung statt, der wie in den Jahren zuvor gemeinsam mit dem Flohmarkt-Team organisiert wurde.

In diesem Jahr wurden unter anderem Weihnachtsgebäck, hausgemachte Marmeladen, Nudeln und Liköre sowie Bücher und kleine Kostbarkeiten aus vergangener Zeit angeboten.

Sehr beliebt waren auch die köstlichen Weihnachtsbäckereien und Mehlspeisen.



Ein kleiner Höhepunkt waren die Auftritte der Kinderensembles der Zentralmusikschule. Die jungen Musiker verliehen der Eröffnung am Samstag einen feierlichen Rahmen und erfreuten auch am Sonntagnachmittag die Besucher mit ihrer Musik.

Herzlichen Dank an alle Frauen und an alle Beteiligten für ihre tatkräftige Mithilfe und die Sachspenden.

Frauenfasching



Am 23. Jänner stand der diesjährige Frauenball auf dem Programm. Die zahlreichen weiblichen Gäste aller Altersstufen wurden mit Sketches, Tanzeinlagen und lustigen Liedern zum Lachen gebracht. Bei der anschließenden Tombola konnten sich viele über die schönen Preise freuen, die von den Neusiedler Winzern und Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt wurden.

In fröhlicher Stimmung verbrachten die Frauen mit Gesang und Tanz eine lustige Faschingsnacht.

Den Reinerlös von rund € 6.000,- aus beiden Veranstaltungen wollen wir für diverse Neuanschaffungen und Renovierungsarbeiten in der Pfarre verwenden.



Übrigens: Unsere Treffen finden jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Pfarrheim statt. Wir laden alle interessierten Frauen herzlich dazu ein.

Das Radio, bei dem die Frequenz stimmt

(Papst Benedikt XVI.)

Sie empfangen Radio Maria:

DVB-T (Kanal 34, Wien u. Umgebung)
Kabel: D-net 97.6 & digital
A1 TV - Telekom Austria
SAT: Astra digital 19.2 Ost
Internet live: www.radiomaria.at

Kardinal Dr. Christoph Schönborn über Radio Maria:

„Eine lebendige Einladung, ein Herzensöffner für die Freude des Evangeliums!“

Radio Maria Österreich sendet täglich aus allen Regionen unseres Landes live: die Hl. Messe, Gebet und Katechesen, praktische Lebenshilfe zu Themen aus Gesundheit, Psychologie, Soziales, Ehe und Familie, Kultur, etc. In vielen Sendungen erzählen die Hörer, wie ihnen der Glaube konkret geholfen hat! Mit Gott den Alltag leben. Werden auch Sie Teil dieser Hörerfamilie!

Wir senden Ihnen das monatliche Programmheft gerne kostenlos zu!

Hörerservice: 01 710 70 72
Technikhotline: 0664/80 181 777

Aus dem Wochentagsprogramm:

- 8:00 Hl. Messe
- 10:00 Lebenshilfe
- 11:10 Bibel & Glaube
- 12:00 Mittagsgebet / Sext
- 13:00 Bei uns zu Gast
- 16:30 Katechese live
- 19:45 Abendgebet

RADIO MARIA
ÖSTERREICH

www.radiomaria.at, kontakt@radiomaria.at, Hörerservice: 01 710 70 72, Pottendorferstraße 21, 1120 Wien



Aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Neusiedlerinnen und Neusiedler!

Im Jahr 2014 wurde der Grundstein bzw. das „Fundament“ für eines

der größten Bauprojekte der letzten Jahrzehnte in unserer Pfarre gelegt. Die Außenrenovierung unserer Stadtpfarrkirche wurde einstimmig im Pfarrgemeinderat beschlossen und das Architekturbüro Kandelsdorfer mit der Planung und Ausführung beauftragt. Mittlerweile gibt es neu erstellte, digitale Pläne und die Ausschreibungen für die jeweiligen Gewerke laufen.

Doch nicht nur wirtschaftlich, auch pastoral war das letzte Jahr ein herausforderndes und wir als Pfarrgemeinderat sehen auch im kommenden Jahr Ihre Anliegen von zentraler Bedeutung. Falls Sie uns kontaktieren wollen, können Sie das unter ratsvikar@stadtpfarre.at jederzeit machen.

Was hat sich nun seit Beginn des neuen Jahres getan?

- In der letzten Pfarrgemeinderatsitzung wurde gemeinsam mit DI Kimmel (Forstchef von Stift Klosterneuburg) der derzeitige Baumbestand im Kirchenpark besprochen. Dabei stellte sich heraus, dass einige Bäume artfremd, krank und beschädigt sind und im Rahmen der Umbauarbeiten durch neue, heimische Pflanzen ersetzt werden sollten. In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass die große Linde an der Südfassade der Kirche bereits zu statischen Rissbildungen an der Kirchenmauer geführt hat und aus Sicherheitsgründen jedenfalls entfernt werden muss.

- Im Rahmen der Sitzung wurde seitens des Wirtschaftsrates der Pfarre über den derzeitigen Stand der Planungsarbeiten und der Ausschreibungen an diverse Firmen berichtet.

- Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit stellte das Konzept zur Information der Neusiedler Bevölkerung über die Kirchenrenovierung vor.

Dazu gab es am 29.1. einen ersten Informationsabend im Pfarrheim, an dem ca. 100 Personen teilnahmen. Weiters wurde eigens eine Homepage erstellt (www.kirchenrenovierung.at), wo alle relevanten Informationen zu diesem Thema sowie die Mitglieder des „Unterstützungskomitees zur Renovierung der Stadtpfarrkirche“ zu finden sind. Falls auch Sie Interesse haben, bei diesem Komitee dabei zu sein, melden Sie sich bitte unter ratsvikar@stadtpfarre.at

- Aus dem Arbeitskreis Liturgie gibt es zu berichten, dass neue Lieder- und Texthefte für die Messen am Kalvarienberg gemeinsam mit Dr. Kaschmitter entworfen und gedruckt wurden.

- Die diesjährige Dreikönigskation war wiederum ein voller Erfolg. Am 2. und 3. Jänner 2015 waren 77 Kinder und 29 Begleiter (20 Gruppen) unterwegs, um für die gute Sache zu sammeln. Das Ergebnis vom letzten Jahr konnte so übertroffen werden! Ein herzliches Dankeschön allen, die gespendet haben!

- Am ersten Adventsonntag war Ministrantenmesse mit der Aufnahme neuer Ministranten. In Zukunft ist diese Messe am zweiten Adventsonntag gemeinsam mit den Erstkommunikationskindern geplant. Die Ministranten unserer Pfarre beteiligten sich auch dieses Jahr an der Durchführung der Dreikönigsaktion. Für ihren treuen Dienst am Altar und ihren Einsatz für die Pfarre erhielten sie als Dankeschön eigene Poloshirts, bedruckt mit dem Logo der Neusiedler Ministranten.



- Da das Pfarrheim als Ort des Miteinanders von vielen Gruppen, Vereinen und Organisationen sehr gefragt ist, kam es im letzten Jahr einige Male zu Terminkollisionen. Daher wurde beschlossen, dass die Vergabe des Pfarrheims künftig zentral in der Pfarrkanzlei erfolgen wird und alle Termine in einen eigens dafür eingerichteten Onlinekalender eingetragen werden. Wir hoffen, damit den regen Zuspruch besser steuern zu können.

- Die Fußwallfahrt nach Mariazell im Sommer dieses Jahres wurde im Gemeindekalender falsch eingetragen: Sie findet von 8.-12.7.2015 statt!

Während der Frühlings- und Sommermonate wird es im Bereich der Kirche, des Kirchenparks und des Pfarrgartens zu Einschränkungen durch die Umbauten kommen. Da in diese Zeit auch hohe Fest- und Feiertage wie Pfingsten, Fronleichnam, Erstkommunion und Firmung fallen, bitten wir Sie jetzt schon um Ihr Verständnis. Ein so großes Bauprojekt ist aber nur über mehrere Monate und in der frostfreien Zeit möglich. Wir werden uns gemeinsam mit dem Architekturbüro bemühen, die Einschränkungen so gering als möglich zu halten. Eine schön renovierte Kirche und ein runderneuerter Kirchenpark werden uns dann ab dem kommenden Jahr dafür belohnen :-)

Peter Goldenits (Ratsvikar)

Neusiedl am See

Rasthaus & Partyservice

Geöffnet von 10.00-23.00 Uhr

Küche von 10.00-22.00 Uhr

Mittwoch Ruhetag

www.mauth-windholz.at



Kirchenrenovierung – Wie viel soll ich spenden?

Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hergegeben; diese Frau aber, die kaum das Nötigste

zum Leben hat, sie hat alles gegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt. Mk 12, 41-44

Die Außenrenovierung unserer Stadtpfarrkirche ist die umfangreichste und kostenintensivste der letzten hundert Jahre. Trotz finanzieller Mittel durch das Kirchenbeitragsdepot und Förderungen durch die Finanzkammer der Diözese Eisenstadt muss ein beachtlicher Teil der Kosten durch Spenden aufgebracht werden. Um das größte Kul-

turdenkmal unserer Stadt nachhaltig erhalten zu können, sind wir daher auf Ihre großzügige Unterstützung angewiesen.

Wir sind für jeden Beitrag, je nach Ihren persönlichen Möglichkeiten, dankbar. Egal ob Sie einen kleinen oder einen größeren Geldbetrag spenden möchten, tragen Sie persönlich dazu bei, dass das Projekt zur Erhaltung unserer Stadtpfarrkirche umgesetzt werden kann.

Spendenkonto für steuerlich absetzbare Spenden (Privatpersonen und Firmen)

Spenden direkt an die Pfarre sind steuerlich nicht absetzbar. Spenden an das Bundesdenkmalamt sind dagegen steuerbegünstigt. Daher haben wir ein Treuhandkonto bei der Sparkasse Neusiedl am See eingerichtet. Treuhänder des Spendenkontos ist die Sparkasse Neusiedl am See. Die Stadtpfarre hat das Recht, Einsicht in die Spendenliste zu nehmen. Wichtig ist die genaue Angabe des Verwendungszweckes für die Absetzbarkeit.

Konto für einfache Spenden (ohne Absetzbarkeit)

Die Spende erfolgt direkt auf das Bankkonto der Pfarre. Die Spenden sind steuerlich absetzbar!

Personenkomitee zur Unterstützung für die Kirchenrenovierung

Die notwendig gewordene Sanierung des Außenbereiches unserer Stadtpfarrkirche ist sicherlich ein herausforderndes Projekt. Nicht nur der Pfarrgemeinderat oder kirchliche Gruppen sind davon betroffen. Deshalb haben sich erfreulicherweise bereits etliche Personen unserer Stadt bereit erklärt, dieses Anliegen ideell und aktiv mitzutragen.

Das Personenkomitee ist offen für alle und ‚verträgt locker‘, erweitert zu werden. Daher: Bitte keine falsche Bescheidenheit!

Wenn Sie Mitglied des Personenkomitees zur Unterstützung für die Kirchenrenovierung werden möchten, bieten wir Ihnen drei Arten der Mitgliedschaft:

1. Namentliches Mitglied

Es ist Ihnen ein großes Anliegen, dass die Neusiedler Stadtpfarrkirche renoviert wird und Sie möchten das auch öffentlich bezeugen und mittragen.

2. Unterstützendes Mitglied

Sie möchten das Projekt „Kirchenrenovierung“ ideell mittragen und auch finanziell unterstützen.

3. Mitarbeitendes Mitglied

Sie sind bereit selbst aktiv tätig zu werden und möchten uns bei verschiedenen Veranstaltungen, die im Rahmen der Kirchenrenovierung durchgeführt werden, helfen. Außerdem ist es Ihnen ein Anliegen uns bei der Suche nach Unterstützern und Förderern behilflich zu sein.

Eine aktuelle Liste der Mitglieder des Personenkomitees finden Sie unter

www.kirchen-renovierung.at



Der gute Ton macht die Musik!

Begegnung mit Hannes Dragschitz von Franz Göschl

Als Unternehmer und Wirtschaftskammerfachmann (ausgezeichnet mit dem Ehrenkreuz des Landes Burgenland) bekannt – als „Theatermensch“ weitgehend nicht.

Schulbildung in Neusiedl am See, Gymnasium, Matura, Musikschule, dann Studium und Ausbildung zum Tontechniker in Wien. Live-Technik und Musik, das sind das Seine. Klavier, Trompete und vor allem Saxophon sind die Instrumente, die Hannes perfekt beherrscht. Letzteres Studium bei Jazzmusiker Christian Plattner in Wien. Die Bühnenluft, das Licht und vor allem der Ton, aber auch der Kontakt mit den Künstlern, Schauspielern und Sängern interessieren ihn.

Also begann er nach seiner fundierten Ausbildung bei den Vereinigten Bühnen Wien. – Manchmal auch als Beleuchter eingesetzt. Vorbelastet durch seinen Großvater väterlicherseits „Johann Dragschitz“ – in seinen Breiten ein sehr bekannter und beliebter Kapellmeister und Komponist. Seine Chronik des Musiklebens von Wulkaprodersdorf steht in unserer Bibliothek. Aber auch sein Großvater mütterlicherseits „Rudolf Wolf“, ein begnadeter Saxophonist und Flötist, förderte sein Musikempfinden.

Eingebettet in dieses musische Umfeld waren es vor allem seine Eltern, Rosemarie und Hans, die frühzeitig sein Talent erkannten. Hannes war, was viele vielleicht

nicht wissen, an vielen Theatern beschäftigt – aufgezählt seien hier nur das Theater des Westens / Berlin, Theater an der Wien, Ronacher usw. Es tat sich also einiges in seinem Leben, bis er vor die Entscheidung gestellt wurde, oder besser gesagt, sich selbst vor die Entscheidung stellte: Bohème-Leben, Bühne, Ton, Licht – oder Geschäft und Sicherheit. Aber davon später.

Als ich ihn traf, hatte er gerade ein Engagement in Stuttgart beendet und war auf der Suche nach neuen Aufgaben. Als Freiberufler, eben für eine Produktion eingesetzt, ist man in Gedanken aber immer schon bei der nächsten. Musicalstars wie Marika Lichter, Caroline Vasicek, Uwe Kröger und vor allem Viktor Gernot haben Hannes hofiert. Wer will auf der Bühne nicht in gutem Licht und Ton dastehen.

Als ich ihn also traf, hatte er gerade kein Engagement und wollte hinaus in die „Welt“ – und wenn schon nicht in die Welt, dann zumindest nach Wien, München oder Berlin. Ich erinnerte mich damals an ein Gespräch mit der Operetten- und Musicalsängerin Michaela Rehnke-Fussi (Studium in Graz) auf der Neusiedler Csarda, die mir erzählte, sie fahre zum Casting des Musicals „Die Schöne und das Biest“, das am Raimundtheater aufgeführt werden sollte. Ich wurde hellhörig und dachte sofort an Hannes. Eine neue Crew sollte zusammengestellt wer-

den: Sänger, Musiker, Tontechniker, Beleuchter usw. Nach einigen Sätzen war es beschlossene Sache, Hannes fuhr

mit, wurde genommen und blieb am Raimundtheater 4 Jahre. Heute noch, wenn wir dieses Theater besuchen, kennt Hannes noch jeder. 1994 kam dann das Musical „Tanz der Vampire“ von Roman Polanski auf die Bühne, eine seiner letzten Aufgaben – und da bin ich schon wieder bei der von mir eingangs erwähnten „Sicherheit“. Hannes entschloss sich fürs Geschäft, Ehefrau Christine mit Tochter Kathrin und vor allem Sohn Maxi.

„Familie ist etwas sehr Schönes“ sagt mir Hannes, der die Musik nicht vollends hinter sich gelassen hat. Kleinkunstauftritte und Jazzinterpretationen gibt es immer noch. Instrumentale Begleitung bei Literaturabenden stehen durchaus auf seinem Zeitplan. Vielleicht wird er eines Tages wieder am Mischpult eines Theaters stehen und den „Guten Ton“ angeben. – „Hals und Beinbruch“ sagt man am Theater. Er ist ja noch ein junger Neusiedler.

Hannes, ich bin dein FAN!

Franz Göschl



Safe the date: Kolar-Hausmesse von 27. – 30. April!

Wir möchten Sie bereits vorab sehr herzlich zu unserer Hausmesse einladen. Es gibt viel Neues zu erfahren und zu sehen. Wir bieten informative Fachvorträge von DANA, Hörmann, Wopfinger und anderen bekannten Firmen. Und zum Abschluss stellen wir mit musikalischer Begleitung den 2. Kolar-Maibaum auf!

hagebau **KOLAR**
DAS *andere* BAUGESCHÄFT

Kolar Baustoff GmbH

7100 Neusiedl/See · Unt. Hauptstraße 79 · Tel. 02167/2698 · Fax DW 22 · www.kolar.co.at

Erfolgreicher Dirndlball der Volkstanzgruppe

Die Volkstanzgruppe veranstaltete am 23. Jänner 2015 wieder ihren schon traditionellen Dirndlball im Gasthaus „Zur alten Mauth“. Vertreter der Volkstanzgruppe von Illmitz und viele Eltern und Großeltern unserer jungen Tänzer und Tänzerinnen nutzten die Gelegenheit einen Abend mit Volkstänzen zu verbringen. Wie gewohnt, gestalteten unsere Kinder- und Jugendgruppen die Tanzpausen und ernteten großen Applaus. Unser Tanzleiter Haider Paul hat in der Tanzprobe vor dem Dirndlball auch mit den Eltern unserer jungen Tänzer einige Tänze geübt, sodass diese am Dirndlball gerne und viel mittanzen konnten. So wurde es ein gelungenes Fest und entsprach genau unserem Motto „Volkstänzen für Jung und Alt“.



Faschingsfest



Unser alljährliches Faschingsfest fand heuer am Freitag, dem 6. Feber 2015, anstelle der wöchentlichen Tanzprobe statt. Die Kinder und unsere TanzleiterInnen kamen verkleidet mit den unterschiedlichsten Masken zum Tanzen. Bei diesem Fest wurden neben vielen Tänzen auch verschiedene Tanzspiele ausgeführt. Nach dem lustigen Treiben erholten sich alle Tänzer und Tänzerinnen bei Getränken und mitgebrachtem Essen.

www.vtg-neusiedl.at



SCHUHHAUS

LANG

A-7100 NEUSIEDL AM SEE
AM ANGER 4 - TELEFON 02167/2330
www.schuhhaus-lang.at

UNSERE MARKEN

P. GREEN, UNISA, MIJUS, BELMONO, ESPRIT, GABOR, S. OLIVER, ARA, JENNY, REMONTE, RIEKER, ROHDE, HARTJES, WALDLÄUFER, FREZ MEN, SEIBL, GEOX, MANZ, CAMPDAVID, CROCS, SUPERFIT, PRIMIGI, BOBUX, RICHTER, DR. MARTENS, CONVERS, ...

Lange Nacht

Freitag
20. März
2015

Schoppen bis 21 Uhr

www.neusiedler-nachrichten.at

Egerländer Blasmusik Neusiedl am See

Als Kulturbotschafter ist der Verein „Egerländer Blasmusik Neusiedl am See“ nun seit Jahren in Europa unterwegs und kann mittlerweile auf 63 Konzerte in Bayern, Sachsen, Holland, Tschechien, Südtirol und Österreich zurückblicken.

Galakonzerte in Neusiedl am See und Eisenstadt

In den vergangenen Jahren hat die Egerländer Blasmusik Neusiedl am See viele Besucher mit gefühlvoller Blasmusik begeistern können. In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Impulse ist es nun nach 16 Jahren wieder so weit, dass die Egerländer Blasmusik Neusiedl am See am 10. April 2015 um 19.30h in der Sportmittelschule Neusiedl am See ein Galakonzert geben wird. Ein weiteres Konzert wird traditionell am 11. April 2015 um 19.30h im Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt auch in der Landeshauptstadt stattfinden.

Neues Programm

Mit dem neuen Konzertprogramm „Gruß ins Egerland“ verspricht das international besetzte Blasorchester dem Publikum ein Feuerwerk von weltbekannten böhmischen Melodien.

Gründung in Neusiedl am See

Am 3. April 1994 wird das EU-Ensemble gegründet. Es finden sich zum ersten Mal in Neusiedl am See begeisterte Musiker aus Deutschland, Österreich und Südtirol zusammen, um diese Musik weiterzupflegen und der Nachwelt zu erhalten. Mit der Stilistik der 60iger und 70iger Jahre und der ureigenen Seele der „Egerländer Blasmusik“ begeistert dieses Ensemble seitdem die Zuhörer/innen. Damit verbunden ist die typische Besetzung, der weiche Sound der einzelnen Register, die exakten, gemeinsam ausgeführten Phrasierungen und natürlich die ausgewählten Kompositionen und die Original-Arrangements.

Böhmische Blasmusik

Liebhaber und Kenner dieses Musikstils legen dabei großen Wert darauf, die „Egerländer Blasmusik“ von



anderen Arten innerhalb der böhmischen Blasmusik abzugrenzen. So lebt die „Egerländer Musik“ einerseits vom Wechselspiel der meist mehrfach besetzten Flügelhörner und Tenorhörner und steht andererseits für weiche melodische Weisen, die sich als Ohrwürmer in so vielen Köpfen weltweit festgesetzt haben. Die Leitung des Orchesters hat der fränkische Musiker Florian Ebert inne, der selbst im Orchester mehr als 15 Jahre mitgewirkt hat. Er bildet auch gemeinsam mit Stephi Huber das Gesangsduo.

Im Konzertprogramm finden sich viele bekannte böhmische Melodien, die als „Egerländer Erfolge“ um die Welt gingen, zum Beispiel der Marsch „Gruß an Böhmen“, der Walzer „Rauschende Birken“ sowie die Polkas „Wir sind Kinder der Eger“ oder „Egerland - Heimatland“.

Swing und Filmmusik im Repertoire

Zudem wird das Orchester durch einen Ausflug in andere Musikrichtungen auch seine musikalische Vielfaltigkeit unter Beweis stellen. Evergreens aus dem Swing wie „New York, New York“, „Strangers

in the Night“ oder die „Kosakenpatrouille“, der „Säbeltanz“ sowie „Lord of Dance“ begeisterten bereits in den letzten Aufführungen das anspruchsvolle Publikum.

Charmant, wortgewandt, gepaart mit Geist, Witz und Eleganz führt die Südtiroler TV-Moderatorin Magdalena Schwellensattl seit 1999 durch das Programm und sorgt für eine angenehme Konzertatmosphäre und engen Kontakt zum Publikum.

Alle Neusiedlerinnen und Neusiedler sind herzlich zu den Galakonzerten im Burgenland eingeladen. Mit großer Freude auf einen gemeinsamen unvergesslichen Konzertabend wünschen die Musiker/innen der Egerländer Blasmusik Neusiedl am See ein frohes Osterfest.

www.egerlaender-blasmusik.com

Kartenvorverkauf

Vinothek Weinwerk Burgenland
02167 207 05
vinothek@weinwerk-burgenland.at
Burgenländische Kulturzentren
02682 / 719-1030
eisenstadt@bgld-kulturzentren.at

SPARKASSE 
Hainburg-Bruck-Neusiedl
Was zählt, sind die Menschen.

Stadtkapelle Neusiedl am See

Im Dezember konnten wir im Adventdorf an zwei Wochenenden wieder eine Punschhütte betreiben.

Vor allem am zweiten Wochenende, wo der ORF Burgenland mit dem „Wetterfrosch“ Wolfgang Unger da war, konnten wir Werbung mit unserer Bläsergruppe für die Stadtkapelle im Rahmen der Berichterstattung machen.

Auch unsere Jugend-Stadtkapelle unter der Leitung von Frau Mag. Franziska Forbecini musizierte zur Freude des Publikums einige Male im Adventdorf.

Traditionsgemäß spielten wir zu Silvester nach dem Jahresschlussgottesdienst vor dem Rathaus sowie bei Stadtpfarrer Gregor Ziarnowski ein Ständchen.

Am Abend konnten wir im Gasthaus „Zur alten Mauth“ zahlreiche Gäste musikalisch begrüßen, wo dann bis in die Morgenstunden mit den „Seewinklern“ getanz und Silvester gefeiert wurde.

Am 17. Jänner 2015 wurden drei unserer Jungmusiker im Festsaal der



Wirtschaftskammer in Eisenstadt, im Rahmen einer großen Feier geehrt. Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber wurde Lukas Rohatsch, Maria Hitzinger und Daniel Herk-Pickl von LH-Stv. Mag. Franz Steindl und dem Obmann des burgenländischen Blasmusikverbandes Prof. Mag. Alois Loidl überreicht.

Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung.

Interessierte Musikfreunde, die ein Blasinstrument spielen können, sind herzlich eingeladen, bei unseren Proben einmal unverbindlich vorbeizuschauen.

Auskunft: Obmann Josef Sattler (0676 43 31 947)



FILMMUSIK KONZERT

DER
STADTKAPELLE/JUGENDSTADTKAPELLE
NEUSIEDL AM SEE

Wann: 14. März 2015

Wo: Neusiedl am See (Pannoneum)

Uhrzeit: 18:00 Uhr





Bauweise

wohnen in neusiedl am see

Tegetthofstraße - Bauteile 5 - 8 REIHENHÄUSER Kasernenareal

Wohnen rd. 106 bis 112 m²

- 4 Zimmer, 2 WC
- voll unterkellert
- schlüsselfertig
- Fernwärme, Fußbodenheizung, Solar
- NIEDRIGENERGIE-STANDARD
- HWB: rund 28 kWh/m².a
- pro Haus 2 PKW-Stellplätze

Wohnbauförderter - Miete mit Kaufoption

Finanzierungsbeitrag ab rd. Euro 93.000,-
Monatlich ab rd. Euro 760,-

Bauteil 5: ein Haus SOFORT BEZIEHBAR

geplante Fertigstellung BT 6,7,8: 2015/2016

www.nebau.at

NEUE EISENSTÄDTER
Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.
A-7000 Eisenstadt • Mattersburger Straße 3a
Tel: 0 26 82 - 6 55 60 • www.nebau.at




KONTAKT:
02682 65560
DW 20 Frau Stadler
m.stadler@nebau.at

Auszeichnung für Bachelorarbeit

Der WU-Student Johannes Hahn aus Neusiedl am See wurde am 14.1.2015 in Anwesenheit von Justizminister Dr. Wolfgang Brandstetter mit dem „CHSH LAWard 2014“ ausgezeichnet. Die Wiener Anwaltskanzlei CHSH vergab in Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität Wien die Preise für die besten wissenschaftlichen Abschlussarbeiten des Jahres 2014 in der Studienrichtung Wirtschaftsrecht. Hahn (Anm. Foto: 2. von links, vorne) wurde von den Juroren Univ.-Prof. DDr. Christoph Grabenwarter, Dr. Clemens Hasenauer (LL.M.), Univ.-Prof. Dr. Georg Kodek (LL.M.) sowie Univ.-Prof. DDr. Peter Lewisch als Preisträger in der Kate-



gorie „Beste Bachelorarbeit“ ermittelt. Die prämierte Arbeit mit dem Titel „Die rechtlichen Grundlagen von EU-Richtlinien und deren Wirkung auf horizontale Verhältnisse“ untersucht den aktuellen Rechtsstand bzw. die EuGH-Rechtsprechung zur Problematik, ob Bürger untereinander Rechte direkt aus EU-Richtlinien geltend machen können. Die feierliche Preisverleihung fand Mitte Jänner in den Räumlichkeiten der Bel Etage von CHSH statt.

**WENN ZEIT
ZU WICHTIG IST,
UM SIE DEM ZUFALL
ZU ÜBERLASSEN.**

BLAGUSS – Ihr Experte für Urlaubsplanung.

7100 Neusiedl/See, Hauptplatz 21
Tel.: 02167/8141, neusiedl@blaguss.at

BLAGUSS
www.blaguss.com

Weil jeder Ziele hat

miteinander leben in Stadt und Pfarre

Glaubensbekenntnis

Trotz Leiden und Tod
trotz Armut und Not
glaube ich an den
lebendigen Gott
und daran, dass er alles
gut macht.

Gerade wegen Leiden
und Tod gerade wegen
Armut und Not
glaube ich an Jesus Chris-
tus, seinen Sohn
und daran, dass er alle
befreit.

In Leiden und Tod
in Armut und Not
glaube ich an den Heili-
gen Geist
und daran, dass er mich
in die Welt sendet.

(Anton Rotzette)

Pensionisten aktiv

Vorankündigungen:

Unsere **Klubnachmittage**: jeweils Donnerstag in den geraden Kalenderwochen im Klubraum der Arbeiterkammer, Ob. Hauptstr. 55 – ab 14.30 Uhr

Unsere **Termine**: 05. und 19. März, 02. (Gründonnerstag), 16. und 30. April, 13. (Mittwoch) und 28. Mai, 11. und 25. Juni – danach Sommerpause.

Unsere **Wanderungen** im März - **Donnerstag**, den 12. und 26. - **Treffpunkt AK** 14.00 Uhr und ebenso am **Dienstag**, 31. März **AK** 14.00 Uhr

Unsere Termine jeweils Dienstag: **Treffpunkt Schießplatz Mauth** 15.00 Uhr - 14. und 28. April; 12. und 26. Mai sowie 09. und 23. Juni

Unsere **Radwanderungen** beginnen im April **jeweils Donnerstag**, Abfahrt 15.00 Uhr, **Treffpunkt: Kalvarienbergpark**.

Unsere **Termine**: 09. und 23. April; 07. und 21. Mai; 03. (Mittwoch) und 18. Juni

Am **10. Juli** laden wir zu einer leichten **Radtour**: Ziel Energiepark Bruck/Leitha (Streckenlänge ca. 40 km). Nach Besichtigung eines Windrades (Führung) kann man zur Aussichtsplattform aufsteigen. Ausschreibung folgt und nähere Information bei unseren Ansprechpartnern.

Auskunft über unsere Aktivitäten erhalten Sie bei unseren Ansprechpartnern WACHTLER Stefan (Tel.: 06605676086 oder SCHALLER Josef Tel. 06885224041) oder als Aushang im Schaukasten bei der Arbeiterkammer.

Zur **Weihnachtsfeier** am 11. Dezember 2014 im Rasthaus „Zur alten Mauth“ konnte Obmann Josef Ensbacher neben dem Ausschuss auch 160 Mitglieder sowie Stadtrat Thomas Halbritter in Vertretung von Bgm. Kurt Lentsch, Vizebgm. Elisabeth Böhm und GR Hannes Mikula begrüßen. Feierlich gestaltete unser Stadtpfarrer Grzegorz Ziarnowski mit Pfarrer Prof. MMag. Walter Dienesch die Andacht. Nach den Grußworten der Ehrengäste sorgten Kinder der Musikschule für festliche



Stimmung und zur Freude aller sang Stadtpfarrer Gregor „Stille Nacht“ in seiner polnischen Muttersprache. Mit dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern und den von Eleonora Schulmeister vorgelesenen Weihnachtsgeschichten klang der Nachmittag aus. Anschließend lud die Ortsgruppe alle Anwesenden zum traditionellen Weihnachtsessen ein.

Unsere **Adventfahrt** vom 14. und 15. Dezember führte nach Abersee/Gschwendt am Wolfgangsee. Unter der Reiseleitung von Helmut Peck besuchten 46 Teilnehmer der Ortsgruppe den Adventmarkt in Strobl sowie im Krippendorf die Ausstellung von Krippen verschiedenster Stilrichtungen wie z.B. kostbare Kastenrippen, orientalische Krippen bis hin zu den Wurzelrippen. Nach dem Mittagessen ging es mit dem Schiff weiter nach St. Gilgen, wo der Besuch des Hirtenspiels im Mozarthaus auf dem Programm stand, danach der Besuch des Weihnachtsmarktes. Am zweiten Tag besichtigten wir St. Wolfgang, mit Stadtführung, und den Weihnachtsmarkt, danach traten wir die Heimreise an. Eine schöne Adventfahrt bleibt in guter Erinnerung. Am 22. 01. 2015 lud die Ortsgruppe zum **traditionellen Faschingskränzchen** ins Rasthaus der Familie Windholz „Zur alten Mauth“. Obmann Josef Ensbacher konnte an die 190 tanzfreudige Pensionisten und Pensionistinnen begrüßen, ebenso als Ehrengäste LV J. Grillenberger, LAbg.

Werner Friedl, Vizebgm. Elisabeth Böhm, Stadträtin Isabell Lichtenberger, die GR Karl Panner, Mag. Heinz Zitz und Hannes Mikula sowie zahlreiche Gäste aus den Nachbargemeinden. Für gute Stimmung bis in den späten Abend hinein sorgten die beliebten Musiker Franz und Julius. Die Tanzpause verkürzten Rosa Bencsik und Hannelore Hareter mit einem witzigen Sketch, wir sagen herzlichen Dank dafür. Ein voller Erfolg war auch die Tombola mit 47 Haupttreffern und an die 250 Sofortgewinne. Bedanken möchte sich die Ortsorganisation auf diesem Wege bei ihren Mitgliedern, den Wirtschaftstreibenden und Gönnern für die zahlreichen Tombolaspenden. Herzlichen Dank auch der Familie Windholz für die gute Bewirtung und tolle Unterstützung bei den Vorbereitungen. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung.

Am 31. 03. 2015 beendet die Turngruppe ihre **Turn- und Gymnastikstunden** (Nov. –März) mit einem Abschlussabend im Gasthaus „Zur Lok“ bei Fam. Etl. Die Teilnehmer freuen sich bereits jetzt auf die Gymnastikabende im kommenden Herbst.

Der Vorstand der Ortsgruppe Pensionisten wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein frohes Osterfest.

Wir müssen glauben, um schauen zu können; nicht sehen wollen, um glauben zu können.

Charles Haddon Spurgeon

Seniorengruppe Neusiedl am See

RÜCKSCHAU 2014

Wie in der letzten Ausgabe bereits berichtet, wurde im Oktober 2014 der Vorstand neu gewählt. Er nahm unmittelbar danach seine Tätigkeit auf.

Das schon zur Tradition gewordene „**Ganslessen**“ fand am 6. November 2014 im Rasthaus „Zur Alten Mauth“ statt.

Der Ausflug am 23. November 2014 führte die Seniorengruppe in das **Weihnachtsdorf Schloss Hof**. Spätestens mit Einbruch der Dunkelheit sorgten Blasmusik im Schlosshof, eine lebende Krippe mit weißen Eseln, dazu einladende Gerüche von Punsch und Glühwein, Lichterketten und Lichtersterne an Wegen und Bäumen für romantische und stimmungsvolle Atmosphäre. Das vorweihnachtliche Angebot war mit stilvollem Kunsthandwerk und allerlei selbstgefertigten Köstlichkeiten vielfältig. Sowohl im Schloss als auch in den Räumen des Meierhofs und entlang der Wege gab es für jeden etwas zu kosten und zu kaufen. Der Ausflug, der bereits im Vorfeld auf reges Interesse gestoßen war, fand bei einem Heurigen in Göttlesbrunn seinen geselligen Ausklang.

Dechant Franz Unger, Pfarrer i.R., feierte am 9. Dezember 2014 gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren in der Pfarrkirche eine Adventmesse im Gedenken an die Verstorbenen. Im Anschluss daran waren Mitglieder und Ehrengäste im Rasthaus „Zur Alten Mauth“ zur **Weihnachtsfeier** geladen. Im feierlichen Teil des Nachmittages wurden besinnliche und heitere Texte vorgetragen, die für vorweihnachtliche Stimmung sorgten. „The Family“ gaben den Kurzgeschichten mit Musik und Gesang den entsprechenden Rahmen. Gemeinsam wurden allgemein bekannte Weihnachtslieder gesungen. Kurt Windholz und sein Team kümmerten sich in bewährter Weise um das leibliche Wohl aller Gäste.

SENIORENSTAMMTISCH

Der erste Stammtisch im neuen Jahr fand am 13. Jänner 2015 im Rasthaus „Zur Alten Mauth“ statt. Das Interesse am Vortragsthema „**Schenkung, Übergabe oder Testament**“ war überaus groß. Frau Mag. Martina Varga von der Notariatskanzlei Klikovits in Neusiedl am See vermittelte sehr anschaulich, wie man seinen Nachlass bestmöglich und vor allem rechtzeitig nach eigenen Vorstellungen regeln kann. Auch auf verschiedene Vorsorgemöglichkeiten, für den Fall, dass jemand aus gesundheitlichen Gründen selber keine Entscheidungen mehr treffen kann, wurde eingegangen.

FASCHINGSKRÄNZCHEN

Am 3. Februar 2015 fand im Rasthaus „Zur Alten Mauth“ das Faschingskränzchen statt.

GR Ing. Stefan Kast begrüßte auf Ersuchen der stimmlich beeinträchtigten Obfrau insgesamt 84 Besucher, darunter Gäste aus Pama, Jois und Apetlon sowie zahlreiche Ehrengäste.

miteinander leben in Stadt und Pfarre

Der 2. Landtagspräsident und Bürgermeister Kurt Lentsch eröffnete die Veranstaltung. Er bedankte sich bei der Obfrau für ihr Engagement im Seniorenbund und den Akteuren des Nachmittags und wünschte allen Anwesenden für das Jahr 2015 alles Gute.

Andreas Wetschka spielte in gewohnter Weise auf. Seine beschwingte Musik lud zum Tanzen ein, was von den Seniorinnen und Senioren auch gerne und ausgiebig angenommen wurde.



In der Musikpause begeisterten der „Maler Pierre aus Paris mit seiner Assistentin Jaqueline“ sowie die „Primaballerina des russischen Staatsballetts“ (alias Marion Marschalek und Maria Pikhart) mit ihren launigen „Lebendbilddarstellungen“ und einer Tanzvorführung das Publikum. Gewinner des Schätzspiels durften sich über insgesamt fünf Geschenkkörbe freuen. Bei Musik und guter Laune, mit Speis und Trank bestens versorgt, dauerte das Faschingskränzchen bis in die Abendstunden.

TERMINVORSCHAU

Mittwoch, 4. März 2015, 15:00 Uhr

Gesundheitstag, Hotel Wende

Dienstag, 7. April 2015, 15:00 Uhr

Podiumsdiskussion mit Kandidaten der Landtagswahl 2015, Restaurant Da Marco

Mai 2015

Muttertagsausflug

Juni 2015

Grillnachmittag

Obfrau und Vorstand der Stadtgruppe wünschen allen Mitgliedern und Freunden einen guten Start in den Frühling sowie ein gesegntes und frohes Osterfest.

**So tief einer in der Buße steht,
steht er auch in der Gnade.**

Jochen Klepper

Ein Programm-Mix, der einheizt!

Impulse-Fans kommen im Frühling wieder auf ihre Rechnung

Runter von der Couch! Raus aus den vier Wänden und rein in die Kultur. Mit dem Frühlingserwachen startet der Kulturverein Impulse wieder in ein hochkarätiges Frühjahrsprogramm. Die Veranstaltungsprofis setzen heuer auf Altbewährtes und reichlich Neues. Konzerte, Ausstellungen, Dia-Vorträge und Kabaretts bilden einen facettenreichen Reigen aus Top-Events. Und mit der WeinFeinkost (23. bis 24. Mai) kommt natürlich auch die Kulinarik nicht zu kurz.

Außergewöhnlich spannend und bunt wird das Impulse-Konzertprogramm. Hochkarätige Künstler präsentieren Musik aus den verschiedensten Richtungen gewürzt mit einer tüchtigen Brise Humor. So eröffnet das Duo BeQuadrat mit Bettina Bogdany und Bernhard Viktorin am 21. März das musikalische

keln gleichermaßen beanspruchen und Augen und Ohren beeindrucken.

Weiter geht es mit einem besonders gelungenen Musikexperiment. Die neue Gstanzlpartie „Der gute Jahrgang“ um den Frauenkirchner Mundartliedermacher Ernst Haszonits präsentiert am 25. April eine musikalische Weinreise von Neusiedl am See „owi noch Pomo-gy“. Im Puszta-Expressabteil werden Andreas Salzer (Tuba), Hannes Schmidt (Akkordeon) und Markus Letzl (drums) Platz nehmen und aus den Gstanzeln einen Göttertrank aus Attwenger, Johnny Cash und Hans Moser kreieren. Begleitet wird „Der gute Jahrgang“ von jungen Winzern entlang der Strecke des legendären „Pustaexpress“. Unter dem Motto „Einmal Schlager, bitte – geschnippt, nicht geschunkelt!“ tritt das Quartett „Fräulein Kokett“ am 27. Juni auf die Bühne.



Programm. Auf einmalige Weise zeigen sie stimmungsgewaltig und mit virtuoser Klavierakrobatik wie ein Miteinander zwischen Frau und Mann funktionieren kann ... oder auch nicht.

Die größtenteils selbst geschriebenen Lieder reichen von kabarettistischen Chansons über Austro-Pop bis hin zu Pop- und Rocksongs und werden Ihre Herz- und Bauchmus-



Handverlesenes Liedgut von 1920 bis 1970 von humorvoll-frech bis bitterböse-zynisch, durchaus mit Entertainment-Anspruch, möglichst anspruchsvoll arrangiert und ebenso charmant vorgetragen.

Kunstaussstellungen von Marina Horvath, Sepp Laubner und des Neusiedler Fotoclubs dürfen im Impulse-Kulturfrühling natürlich genauso wenig fehlen wie die traditionellen musikalischen Leckerbissen mit Hans Theessink oder Hocky. Andrea Händler und Werner Brix sorgen für leidenschaftlich lustige Kabarettabende.

Ein Programm-Mix, der den Impulsefreunden im Frühling gehörig einheizt!

www.impulse-neusiedl.at



Wir beraten Sie gerne kostenlos bezüglich einer Badezimmersanierung in unserem Schauraum.



Äußeres Hirschfeld 10
7100 Neusiedl am See
02167/8518 • www.karolyi.at



www.neusiedler-nachrichten.at

Programm

„Russische Arktis“ m. Helmut Pichler

Dia Vortrag

5., 6. März, 19:30

Weinwerk Burgenland

BeQuadrat

Konzert

21. März, 20:00

Weinwerk Burgenland

Haydnbrass

Konzert

27. März, 19:30

Weinwerk Burgenland

Fotoclub Neusiedl am See

Jahresausstellung-Eröffnung

10. April, 19:30

Weinwerk-Altbau

Egerländer Blasmusik –

Neusiedl am See

Galakonzert

10. April, 19:30

Sportmittelschule

Andrea Händler

Kabarett „Ausrasten“

11. April, 20:00

Weinwerk Stadl

„Ritt über das Dach der Welt“

Buchpräsentation & Diavortrag

16. April, 20:00

Weinwerk Burgenland

„Der gute Jahrgang“

Weine und Gstanzeln vom

Neusiedler See

15. April, 20:00

Weinwerk Burgenland

Werner Brix

Kabarett „LUST – Lasst uns leben!“

9. Mai, 20:00

Weinwerk Burgenland

Marina Horvath & Helmut Parthl

Ausstellungseröffnung

15. Mai, 19:00

Weinwerk

Altbau Hans Theessink

& Terry Evans

Konzert

16. Mai, 20:00

Weinwerk Stadl

„Duell der Worte“

Poetryslam

18. Juni, 20:00

Weinwerk Burgenland

Ein Fundament für eine positive Hallenbadzukunft errichten...



Die Problematik des Hallenbades ist vielen Neusiedlern/innen bekannt, der interimistische Geschäftsführer sagt aber ganz klar, dass er ein Konzept ausarbeiten und damit ein Fundament errichten möchte, mit dem der Fortbestand des Hallenbades gesichert ist. „Mir ist wichtig, die Attraktivität des Hallenbades und des Seebades für Besucher zu steigern, aber auch die Finanzsituation zu verbessern und so eine langfristige Leistbarkeit zu gewähren“, so GF Mag. Georg Glerton. Die Wassertemperatur wurde minimal gesenkt, leider kam es beim ersten Versuch zu unerwarteten Temperaturschwankungen, die aber nun behoben werden konnten. Dem Wunsch vieler HallenbadbesucherInnen nach wärmeren Wassertemperaturen wurde jetzt nachgekommen. Am Wochenende sowie auch am Mittwoch wird die Temperatur erhöht, auch deshalb um zB. Babyschwimmkurse anbieten zu können. Auch im Seebad wird bereits fleißig für den Sommer renoviert. Die Seebadeanlage ist ein idealer Veranstaltungsort, weshalb bereits diverse Events geplant sind. Dieses Potenzial möchte Mag. Glerton nutzen, um Neusiedl am See und die gesamte Region positiv zu bereichern.

www.neusiedlamsee.at



Dr. Karl Heinz Halbritter

ÖFFENTLICHER NOTAR



Umfassende rechtliche Beratung bei Betriebs- und Familienübergaben, Kauf, Tausch und Schenkung, Miet- und Pachtverträge, Erb- und Familienrecht sowie Gesellschaftsgründungen.

Seestraße 2, 7100 Neusiedl am See, Telefon 021678180, Fax 8180-4



**Architekten
Kandelsdorfer**
Z T G m b H



**Ziviltechniker
Diplomingenieure**

A-7100 Neusiedl am See
Untere Hauptstraße 144
Telefon 0 21 67/80 49-0
Telefax 0 21 67/80 49-4
office@kandelsdorfer.com
www.kandelsdorfer.com

**Planung . Prüfung
Bauüberwachung
Beratung
Koordination
Treuhandchaft
Messungen
Gutachtenerstellung
Parteienvertretung
Übernahme von
Gesamtplanungs-
aufträgen**



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer
Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.)
Staatlich befugte und
beeidete Ziviltechniker

DI Niklas Kandelsdorfer
(Landschaftsplanung)

Berichte der Stadtfeuerwehr

13.01.2015 – Fettkampf

Im September 2014 erfolgte unter der Zusammenarbeit mit dem Ö3-Ernährungscoach der Aufruf an die Neusiedler/Innen zum gemeinsamen Fettkampf.



Viele Teilnehmer trafen sich zum wöchentlichen Workshop im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses. Nach 90 Tagen konnte von den Teilnehmern die erkämpfte Spende der Stadtfeuerwehr übergeben werden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Teilnehmern, Verantwortlichen sowie Sponsoren nochmals recht herzlich für die Spende bedanken. Aufgrund dieser Spende konnte der Ankauf von 6 Stück neuen Totmannwarnern (Gerät mit akustischem Signal, wenn ein Atemschutzträger im Einsatz verunfallt) für die Atemschutzträger der Stadtfeuerwehr ermöglicht werden.

<http://www.fettkampf.at/neusiedl/>

22.11.2014 -

Übungsnachmittag im FF-Haus

Am 22.11.2014 war ein Übungsnachmittag im Feuerwehrhaus angesetzt. Die Übungsleiter - Reinhard Theuritzbacher und Martin Reeh - began-

nen den Nachmittag mit einer Fahrzeuggeräteschulung am Tank- und Rüstfahrzeug.

Anschließend wurde im Hof des Feuerwehrhauses ein PKW-Unfall simuliert. Der richtige Einsatz des hydraulischen Rettungssatzes stand hier im Vordergrund der Übung.

Nach der Übung wurden die Geräte versorgt und der Übungsnachmittag wurde mit einem gemeinsamen Abendessen und gemütlichem Beisammensein

abgeschlossen. Vielen Dank an die beiden Übungsleiter für die tolle Vorbereitung und Abwicklung! Es war ein gelungener, informativer und lehrreicher Nachmittag.

10.01.2015 - umgestürzte Plakatwand - Seegelände

Aufgrund des herrschenden Sturmes stürzte in der Nähe des Seegeländes eine Plakatwand um. Glücklicherweise wurden keine Spaziergänger verletzt, da hier der Gehweg zum See vorbei führt. Mittels Motorsägen wurde die Holzwand zerschnitten und der Weg frei gemacht. Auch eine daneben befindliche zweite Plakatwand neigte sich bereits gefährlich. Hier wurde die Gefahr ebenfalls gebannt.

Eingesetzte Mannschaft: 8 Mann/ Frau, 3 Fahrzeuge

14.01.2015 -

Brandverdacht Dachstuhlbrand - Volksschule Weiden am See

Mittels Pager wurde die STF Neusiedl am See gleichzeitig mit den Kameraden aus Weiden zu einem vermeintlichen Dachstuhlbrand der Volksschule Weiden alarmiert. Glücklicherweise konnte am Einsatzort dann Entwarnung gegeben werden, kein Brand. Mit unserem Hubsteiger und der Wärmebildkamera wurde der Dachstuhl trotzdem auf



www.neusiedler-nachrichten.at



einen möglichen Brandherd abgesehen.

Eingesetzte Mannschaft: 15 Mann/Frau, 3 Fahrzeuge

Feuerwehrrfest 2015

Da die Zeit wie im Flug vergeht, möchten wir Sie schon jetzt auf unser traditionelles Feuerwehrrfest hinweisen. Dieses findet heuer am 02. und 03. Mai 2015 im Feuerwehrhaus statt.

Kulinarisch, musikalisch sowie mit einem Rahmenprogramm werden unsere Gäste wie gewohnt an beiden Tagen verwöhnt.

Wir freuen uns jetzt schon, Sie an diesem Wochenende in unserem Haus begrüßen zu dürfen.

Einsätze 2014

2014 war eines der einsatzreichsten der letzten Jahre. Es wurden 122 Einsätze (rd. 65 % technische Einsätze, rd. 25 % Brandeinsätze, rd. 10 % waren Hilfeleistungen) abgearbeitet. In der Statistik sind die über 107 Einsatzadressen aufgrund von Pumparbeiten im Juli 2014 sowie im September 2014 nicht hinzugerechnet!

www.ff-neusiedlamsee.at

Rot-Kreuz Bezirksstelle Neusiedl am See

Blutspende

Blutkonserven werden bei Unfällen, Operationen oder schweren Krank-



heiten benötigt. Blut kann in einem Notfall durch nichts ersetzt werden. Blut kann auch nicht künstlich hergestellt werden, deshalb sind wir jedem Blutspender und jeder Blutspenderin dankbar.

Nächster Termin

31.05.2015 von 09:30-12:30 Uhr und 13:30-15:30 Uhr

Die Aktion findet NICHT wie üblich im FEUERWEHRHAUS statt, (Sprengel für Landtagswahlen) sondern im Rot-Kreuz-Gebäude der Bezirksstelle Neusiedl am See.

Wir hoffen, dass der Weg für Sie nicht zu weit ist, denn wir brauchen Ihre Unterstützung.

Blutspende-Ehrungen

Am 6.3.2015 um 18:00 Uhr findet in der Rot-Kreuz-Bezirksstelle Neusiedl/See eine Ehrung für eifrige SpenderInnen aus dem Bezirk (27 Gemeinden) statt.

miteinander leben in Stadt und Pfarre

Erfolgreicher Studienabschluss!

Gleich zwei Mitarbeiterinnen der Bezirksstelle Neusiedl konnten ihr Medizinstudium erfolgreich abschließen: Sabine Legenstein und Andrea Leiner wurden vor kurzem von der Medizinischen Universität Wien zu Doktoren der gesamten Heilkunde (Dr. med. univ.) promoviert.

Wir gratulieren herzlich und wünschen den beiden eine erfolgreiche medizinische Laufbahn zum Wohle ihrer Patienten.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Das Rote Kreuz trauert um Markus Rausch

Das Rote Kreuz Burgenland und die Rotkreuz-Bezirksstelle Neusiedl am See trauern um ihren Mitarbeiter Markus Rausch, der am 22. Jänner 2015 im 45. Lebensjahr für immer von uns gegangen ist. Mit Markus Rausch verlieren wir einen Mitarbeiter, der nicht nur für seine fachliche Kompetenz, sondern auch für seine ruhige und ausgleichende Art bekannt war. Das Rote Kreuz spricht allen Freunden und Angehörigen sein Mitgefühl aus.

ZIMMEREI

MOCK

Der Zimmermeister
nach dem Vorbild von Meister

ZIMMEREI-DACHDECKEREI

7100 Neusiedl am See • Äußeres Hirschfeld
Tel. 02167-26 93 • Fax: 02167-32 15

JUDENTUM - Interkulturelles Bildungsprojekt am Gymnasium



Im Jänner hatten die Schüler der 3. Klassen des Gymnasiums Neusiedl die Gelegenheit, im Rahmen eines Projekts das Judentum näher kennenzulernen.

Das Projekt „Judentum erleben“ bot in Zusammenarbeit mit den Religionslehrern des Gymnasiums einen Workshop an, der das Judentum als eine lebendige, aktiv praktizierte Kultur, Tradition und Religion in all seiner Vielfalt erfahrbar machte.

Dabei standen der Austausch und die Begegnung im Vordergrund - und die Überzeugung, dass das Wissen von- und übereinander zu gegenseitigem Verständnis und

Wertschätzung beitragen kann.

Am Beginn zogen Gegenstände aus dem Alltag und den religiösen Bräuchen die Aufmerksamkeit der Schüler auf sich, wie z.B. Kippa, Sabbatkerzen, aber auch koschere Gummibärchen. Im Rahmen eines Stationenbetriebs wurde dann die Vielfalt des jüdischen Lebens konkret erfahrbar: Von der Frage nach Gott über die Hebräische Sprache und Schrift, von der Torah bis zur Synagoge, von Schabbat über Pessach bis hin zu koscherem Essen reichte das Angebot. Ganz wichtig war auch die Möglichkeit, sich mit dem Antisemitismus und der jüdischen Geschichte des Burgenlandes auseinanderzusetzen.

Das Projekt „Judentum erleben“ versteht sich als interkulturelles Bildungsangebot, als Rassismus- und Antisemitismusprävention und soll einen Beitrag zu einer neuen Erinnerungs- und Gedenkkultur leisten.



www.gymnasium-neusiedl.at

Restaurant SONNENSTUBE

hotel wende
★★★★



Erwachsene € 28,50 Kinder bis 5 Jahre gratis!
Kinder 6 - 8 € 12,-- und 9 - 11 Jahre € 16,--

Familienbrunch im Frühling

15. März

Frühlingserwachen mit Bärlauch

5. April

Rendezvous mit dem Osterhasen

19. April

Unsere Nachbarländer

3. Mai

Tirol kocht

10. Mai

Muttertagsbrunch

17. Mai

Spargel- & Erdbeerbrunch

Starten Sie perfekt in den Tag mit unserem **reichhaltigen Frühstücksbuffet**
täglich 06:45 - 10:00 Uhr um € 13,-- pro Person.

7100 Neusiedl am See • Seestraße 40 • Tel: 02167-8111 • www.hotel-wende.at • anfrage@hotel-wende.at

Top Plätze beim Landessprachenwettbewerb

Die herausragende Qualität ihres Sprachenunterrichtes konnte die Akademie der Wirtschaft in Neusiedl am See auch heuer wieder überzeugend beim 14. Sprachencontest an der Pädagogischen Hochschule Eisenstadt unter Beweis stellen. Zahlreiche Ehrengäste, angeführt von Landeshauptmann Hans Niessl, unterstrichen durch ihre Teilnahme die Wichtigkeit dieses Wettbewerbs. Die Schüler und Schülerinnen sind in drei Sprachen angetreten und sicherten sich in jeder Sprache einen Platz auf dem Siegerpodest.

In Spanisch erreichte Katrin Fink den ersten Platz, Johanna Zitz wurde Zweite in Französisch.

Patricia Prosenitsch hat sich sogar in zwei Bewerbungen der Konkurrenz gestellt und war in beiden erfolgreich: Englisch zweiter Platz, Französisch dritter Platz.

Die Akademie der Wirtschaft ist stolz



auf ihre erfolgreichen Kandidatinnen und gratuliert sehr herzlich zu diesem Erfolg.

www.akademiederwirtschaft.at

AKADEMIE DER WIRTSCHAFT
NEUSIEDL AM SEE

KÜCHEN von BREUER...



...weil wir zuhören und Ihre Wünsche verstehen.

...weil wir Sie mit unserer Erfahrung sicher begleiten.

...weil Sie sich nach der Planung gemütlich zurücklehnen können.

...weil unsere Küchen praktisch ästhetisch und hochwertig sind.

...weil wir für jeden Küchentraum eine Traumküche haben.

Besuchen Sie uns in unserem Studio in
7100 Neusiedl am See / Hauptplatz 51
oder vereinbaren Sie gleich einen persönlichen Beratungstermin unter
0660 52 95 104.

Wir freuen uns auf Sie,
Raphael & Eva Maria Breuer

www.kuechendesign-breuer.at

BREUER
KÜCHENDESIGN



Neusiedler Sportmittelschule mit sportlichem Schwerpunkt

Schulsportgütesiegel

Der Neusiedler Sportmittelschule wurde im Rahmen einer Feier im BM für Unterricht und Frauen das Schulsportgütesiegel in Gold verliehen.



Damit werden die vielen sportlichen Aktivitäten, die an unserer Schule umgesetzt werden, gewürdigt. Die Auszeichnung wird uns Ansporn sein, auch weiterhin viel Elan in diese Belange zu stecken.

Schikurs

Unsere 2. Klassen verbrachten eine wunderschöne Schiwoche in Altenmarkt. Herr Walter Lang leitete diese Wintersportwoche und hat es gut verstanden mit seinem Team optimale Voraussetzungen zu schaffen (sogar Wetter und Schnee waren perfekt!).



FASCHINGSFEIER an der Neusiedler Sportmittelschule



Röm. kath. private Neue Mittelschule

Englische Sprachwoche an der NMS Kloster



Im Jänner nahmen 59 Mädchen (3. Klassen) der NMS Kloster an der „English Project Week“ teil. Fünf „native speakers“ aus Irland, Großbritannien und den USA arbeiteten mit den Mädchen, um deren Kompetenzen im Bereich „zusammenhängendes Sprechen“ und „an Gesprächen teilnehmen“ zu erhöhen. Auf spielerische Weise wurde Englisch in warm ups, language activities, workshops und theatre activities vermittelt. Die abschließende Performance, zu der die Eltern eingeladen waren, zeigte den sprachlichen Fortschritt der Schülerinnen.

Workshop: „Judentum erleben“ an der NMS Kloster

Die Schülerinnen der 4. Klassen der NMS Kloster absolvierten mit großem Interesse einen Workshop zum Thema „Judentum“. Das Projekt „Judentum erleben“ macht das Judentum als eine lebendige, aktiv praktizierte Kultur erfahrbar. Der Zugang zu einem differenzierten Kultur- und Geschichtsverständnis ist ein Beitrag zu einer neuen Erinnerung- und Gedenkkultur.



Lesetage an der NMS Kloster

Von den Lesetagen im ersten Semester waren die Schülerinnen der NMS Kloster begeistert. Das bunte Angebot von Texten reichte von Geschichten, Comics und Quizfragen bis zu tollen Kochrezepten. Es gab eine Lesung der Autorin Evelyne Weissenbach und eine Exkursion ins Bibelzentrum nach Wien. Die Mädchen der 3. Klassen erfuhren vieles über das Buch der Bücher und sie lasen auch darin.

Weitere Aktionen, die die Freude der Schülerinnen am Lesen steigern können, sind geplant.

www.klosterschule.at

www.neusiedler-nachrichten.at

Röm. kath. Volksschule

ORF Burgenland und Albertina

Der Schwerpunkt der 2. Klassen der Röm. Kath. Volksschule bezieht sich auf die Berufsvorstellung der Eltern. Glücklicherweise konnte auch Frau Elisabeth Pauer, die Moderatorin der Sendung „Burgenland heute“, für das Projekt gewonnen werden. Sie besuchte die Kinder an einem Vormittag im November in den Klassen und stellte das Berufsbild des Moderators vor. Außerdem überraschte sie die Kinder mit einer Einladung in das „Burgenland heute“ – Studio. Die Vorfreude war riesengroß.

Kurz vor Weihnachten war es dann endlich so weit. Im Landesstudio in Eisenstadt wurden die 2. Klassen von Frau Pauer herzlich in Empfang genommen und durch das Haus geführt. Im Zuge der Führung durften die Kinder sogar eine „Burgenland heute“ – Sendung selber aufzeichnen. Eine Gruppe moderierte die Sendung und die zweite Gruppe kümmerte sich im Technikraum um die Aufzeichnung. Es war ein besonderes Erlebnis für die Kinder, das sie so schnell nicht vergessen werden. Ihre Begeisterung war nicht mehr zu bremsen, als sie dann auch noch

eine DVD mit den selbstaufgenommenen Sendungen mit nach Hause bekamen. Die 3. Klassen der Klostervolksschule, darunter eine Kreativ-Klasse, beschäftigen sich immer wieder mit berühmten Künstlern und deren Werken. Schon zu Beginn des heurigen Schuljahres wurde der Künstler Miró in den Unterricht miteinbezogen. Die Kinder erfuhren einiges über sein Leben. Angelehnt an seine Werke wurden sie selbst zu Künstlern und malten fantasievolle Bilder.

Die Begeisterung der 3. Klassen war nicht zu bremsen und somit stand

dem Museumsbesuch in der Albertina nichts mehr im Wege. Bevor es am 23.1.2015 zur Ausstellung „Monet bis Picasso“ nach Wien ging, bekamen die Kinder von Dr. Walter Kaschmitter eine interessante und lehrreiche Einführung mittels Powerpointpräsentation. Der Besuch machte den Schülerinnen und Schülern riesigen Spaß. Beim Workshop konnte man sehen, dass kleine Künstler am Werk waren. Es war bestimmt nicht der letzte Museumsbesuch der 3. Klassen.

www.klosterschule.at

Volksschule am Tabor

In den 4. Klassen der VS am Tabor in Neusiedl am See wurden Workshops zum Thema „Erneuerbare Energien“ von der Interessensgemeinschaft Windkraft Österreich durchgeführt. Ziel des Workshops ist es, den Kindern die erneuerbaren Energien als eine Chance für eine nachhaltige Zukunft darzustellen. Im Vordergrund steht dabei Spaß und Freude für erneuerbare Energien zu wecken. Die SchülerInnen waren als EnergieagentInnen unterwegs, um gemeinsam verschiedene Aufgaben zu bewältigen und so der „Beschützerin der Atmosphäre“ zu helfen. Auf spielerische Art und Weise wurde somit vermittelt, welche Vorteile die erneuerbaren Energien wie Sonne,

Wind, Wasser und Biomasse haben und was zum Klimaschutz beigetragen werden kann. Die Kinder waren

begeistert und erlebten einen spannenden Vormittag.

www.vsamtabor.at

Volkshochschule Neusiedl am See

Das Sommersemester 2015 hat begonnen!

Mit Feber 2015 hat in der Volkshochschule Neusiedl am See das Sommersemester begonnen. Viele Kurse werden weitergeführt, wobei jedoch ein Neueinstieg zum jetzigen Zeitpunkt jederzeit möglich ist. Die Sprachkurse im Sommersemester sind sicherlich eine gute Vorbereitung für Ihren Urlaub in Italien oder Spanien. Einzelne Kurse, wie zum Beispiel der Kochkurs „Thai Küche“ findet nur im Sommersemester statt. Für die Anmeldung im Sommersemester ist die Angabe von SS plus gleicher Kursnummer wie im Wintersemester notwendig.

Ebenfalls im Sommersemester, am 19. März 2015, findet im Rahmen unserer Filmreihe in der Neuen Mittelschule, Sportzentrum 3, von 19.00 bis 21.00 Uhr der Filmvortrag „Feiern in Neusiedl am See“ statt. Anmeldungen dazu können bereits vorgenommen werden und sind notwendig, damit wir eine genaue Planung des Vortrages vornehmen können. Wir freuen uns schon jetzt über zahlreiche Besucher, die Erinnerungen auffrischen wollen oder Neusiedl am See zu früheren Zeiten kennen lernen wollen.

Abschließend weisen wir darauf hin, dass Anregungen bzw. Wünsche für die Kurse jederzeit vom Leiter oder der Leiterin des Kurses bzw. von den Vorsitzen-

den der Volkshochschule entgegen genommen werden. Wir organisieren gerne die Durchführung von neuen Kursen mit entsprechenden Kursleitern. Das Büro der Volkshochschule Neusiedl am See befindet sich in der Unteren Hauptstraße 48 (im Geschäftslokal der Fa. Beck). Kurshefte können zu den Geschäftszeiten der Volkshochschule (Montag und Mittwoch 8.00 bis 10.00 Uhr) jederzeit abgeholt werden. Außerdem ist auf unserer Homepage (www.vhs-neusiedl.at) das Kursprogramm einsehbar. Bei Fragen, Wünschen und Anregungen zu den Kursen stehen wir Ihnen auch telefonisch (0699 81 12 69 78 Frau Kagerer) zur Verfügung.



www.vhs-neusiedl.at

expert



PINETZ

NEU

**12
CENT**

KRAFTWERK

Strom sparen ohne Investitionskosten

**Unabhängig von
Förderungen!
Sofort umsetzbar!**

Einladung zum Infoabend

Wann: Mi. 04.03.2015 um 19:00 Uhr
Wo: Weinwerk, Neusiedl am See

Weitere Themen: Photovoltaikanlagen,
Speichersysteme, Hybridwechselrichter,
Anlagenüberwachung, Smart Home Systeme,
Förderungen

PHOTOVOLTAIKEXPERTE

Müllprojekt am Taborkindergarten

Sehr spannend und lehrreich war das Müllprojekt des TABOKI - Kindergartens. Die Kinder bastelten aus „wertlosem“ Material u.a. Vogelhäuschen und Dosenpuppen, sangen Mülllieder und spielten lustige Trennspele. Gemeinsam mit dem BMV lernten sie, wie wichtig Müllvermeidung und Mülltrennung für unsere Erde ist. Für die kleinen Müllexperten war der Besuch des Müllautos der Höhepunkt, wo jeder einmal in die Rolle des Müllmanns schlüpfen und eine Tonne entleeren durfte.

www.taboki.at



Zeitzeugenprojekt: 70 Jahre Kriegsende – 70 Erinnerungen



Unser Buchprojekt zur 70-jährigen Erinnerung an den Einmarsch russischer Truppen und das damit verbundene Ende des 2. Weltkrieges geht zügig voran. Bisher haben wir ca. 35 Geschichten für unser Buch gesammelt. Bei den Interviews der Zeitzeugen, hauptsächlich Neusiedler, die das Kriegsende auch in Neusiedl am See erlebt haben, haben die teilnehmenden Jugendlichen und Erwachsenen bereits sehr viel über die Umstände der damaligen Zeit erfahren können.

Wir sind aber weiterhin auf der Suche nach Jugendlichen und Erwachsenen sowie Menschen (Zeitzeugen), die an unserem Buch über die Ereignisse im und nach dem April 1945 in Neusiedl mitwirken wollen.

Falls Sie Interesse haben, kontaktieren Sie bitte Herbert Aguinaga im Nezwirk (0680 21 49 494) oder auch via E-Mail: nezwerk-neusiedl@gmx.at.



www.nezwirk-neusiedl.at

electric mobility
> come & try!

non-STOP & everywhere

klima:aktiv
mobil Fahrschule

FAHRSCHULE
PANNONIA

NEUSIEDL AM SEE

www.pannonia.at

2984

> electric BMW i3 !

> electric bikes !

incl. shuttle_service !

oster_FERIEN_kurs

27. mär 17 uhr

Kurse kombinierbar an allen PANNONIA - JUHASZ Kursorten in Neusiedl, Eisenstadt, Mattersburg!

Skiwoche in Donnersbach

Traditionell geht es für die Katholische Jugend in den burgenländischen Semesterferien für ein Woche lang zum Skifahren nach Donnersbach: Zunächst meinte es das Wetter nicht allzu gut mit uns – starke Schneeverwehungen machten unserem Plan, uns auf den Skipisten zu vergnügen, einen Strich durch die Rechnung. Ab Mittwoch herrschte jedoch strahlender Sonnenschein und Pulverschnee, woraufhin einer lustigen Ski- und Snowboardwoche nichts mehr im Wege stand. Um die gemeinsamen Abende auf der Hütte so lustig und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, wurde von den Jugendleiterinnen ein Wochenprogramm mit verschiedenen Programmpunkten organisiert. Neben „Sing Star“ stand dabei auch „Activity“ auf dem Spieleplan der Gruppe. Viel zu schnell ging die Woche vor-

bei, doch wir freuen uns bereits jetzt auf nächstes Jahr, wenn wir wieder die Planneralp und Donnersbach besuchen können.



Neusiedler Fasching 2015



Die Helene Fischer Show – 1. Platz in der Kategorie „Privat“



zu eröffnen. Neben Stadtpfarrer Grzegorz Ziarnowski, Bürgermeister Kurt Lentsch sowie den Pfarrgemeinderäten Sieglinde Haider und Walter Zorn zeigte sich dabei auch das Prinzenpaar von den kreativen Faschingswägen und phantasievollen Ideen der teilnehmenden Vereine und Gruppen begeistert. Ebenso pilgerten sehr viele Neusiedler und Besucher aus dem Bezirk zu unserem Faschingsumzug und genossen das farbenfrohe Treiben.

Letztlich wurden die Teilnehmer des Umzuges für ihr Engagement und ihre tollen Umsetzungen auch mit Preisen und Pokalen belohnt: In der Kategorie „Vereine“ erreichte der Hobbyfußballverein „Mutuala Alajute“ mit seiner Idee, Mexiko in die Bezirkshauptstadt zu holen, den ersten Platz. Ihm folgten auf Platz zwei die Tanztalente des „Sparverein am Nyikosspark“, die getreu dem Motto „Elvis lebt in Neusiedl am See“

Auch heuer veranstaltete das Team der Katholischen Jugend am 15. und 17. Februar gemeinsam mit der Jungschar und Jungen Erwachsenen der Stadtpfarre Neusiedl am See den „Neusiedler Fasching“. Dabei gaben erneut Mitglieder, freiwillige Helfer und Freunde der Vereine sowohl bei den anfallenden Aufbau- und Organisationsarbeiten im Vorfeld der Veranstaltung als auch bei Abbauarbeiten und Aufräumen ihr Bestes – mittels zahlreicher helfender Hän-

de konnten anfallende Tätigkeiten wie Bühnenbau und Straßensperren schnell und reibungslos erledigt werden. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken! Begrüßt von zahlreichen Faschingsnarren, kostümierten Gesichtern und bunten Umzugswägen zog das diesjährige Faschingsprinzenpaar Lena Seebauer und Patrick Oberroither am Sonntag pünktlich um 14 Uhr am Neusiedler Hauptplatz ein, um den Faschingsumzug 2015



Neusiedler Sußerhelden – 3. Platz in der Kategorie „Privat“

zu Rock'n'Roll Musik das Tanzbein schwingen. Über den dritten Platz durften sich schließlich die Mitglieder der Neusiedler Schwimmunion freuen, die in Kostümen rund um Biene Maja, Flip & Co. für jede Menge Unterhaltung sorgten. In der Kategorie „Privat“ konnte „family and friends“ mit ihrem Beitrag der „Helene Fischer Show“ über den ersten Platz jubeln. Der zweite Platz ging an die süßen Tortenstücke des „Neusiedler Kaffeekränzchens“, die zu „Aber bitte mit Sahne!“ tanzten. Auf dem dritten Platz folgten „Neusiedls Superhelden“ nach, deren Teilnehmer in bunten Kostümen und kreativen Maskierungen durch die Hauptstraße zogen. Nach Abschluss des Faschingsumzugs sorgte die Band „Captain Minus und die Mathematiker“ für musikalische Unterhaltung und gute Stimmung.

Bei Sonnenschein und jeder Menge leckerer regionaler Spezialitäten des „Sautanzes“, der vom Neusiedler Weinbauvereins organisiert wurde, startete dann der Faschingsdienstag und damit der Höhepunkt des „Neusiedler Faschings“. Mit einer bunten



Faschingsparty am Hauptplatz sowie Musik von „Dreiklaung“ wurde die närrische Zeit des Jahres nochmals kräftig zelebriert.

Das Team der Katholischen Jugend, Jungen Erwachsenen und Jungschar möchte sich auf diesem Wege noch einmal bei allen freiwilligen HelferInnen, UnterstützerInnen, SponsorInnen und BesucherInnen bedanken, denn ohne jene Menschen wäre unsere Veranstaltung nicht möglich!

www.neusiedlerfasching.com



Lego-Welt – 4. Platz in der Kategorie „Privat“

Weihnachtsstüberl 2014



Unmittelbar nach der Christmette am 24. Dezember lud das Team der Katholischen Jugend zum traditionellen „Weihnachtsstüberl“ ein.

Bei Snacks und Getränken nutzen viele die Möglichkeit, den Weihnachtsabend bei Keksen und gemütlichen Gesprächen mit vielen bekannten Gesichtern ausklingen zu lassen. Wir genossen den lustigen Abend und möchten uns nochmals bei allen Gästen bedanken.

Gäste im Weihnachtsstüberl: Maximilian Mehsam, Conny Stranz und Johannes Franck

Fundament des Glaubens

Es waren einmal zwei Freunde, ein Jüngerer und ein Älterer, die wanderten gemeinsam durch die Wüste. Während sie so redeten, kam es zu einem Streitgespräch. Der Jüngere wurde plötzlich zornig und schlug dem Älteren ins Gesicht. Darauf kniete sich der Ältere ohne ein Wort zu sagen nieder, nahm seinen Finger und schrieb in den Sand: „Heute hat mich mein Freund ins Gesicht geschlagen.“ Dann stand er auf und beide gingen still schweigend nebeneinander weiter. Es war sehr heiß und sie hatten kein Wasser mehr. Nach einigen Stunden kamen sie zu einer Oase. Der Jüngere rannte sofort und hüpfte in den dortigen Teich. Der Teich war aber voller Treibsand und der Jüngere drohte unter zu gehen und zu ertrinken. Da sprang der Ältere nach, packte den Jüngeren und zog ihn aus dem Treibsand. Da kniete sich der Jüngere ohne ein Wort zu sagen nieder, nahm einen Stein und ritzte tief in einen Felsen, der neben dem Teich lag: „Heute hat mir mein Freund das Leben gerettet.“ Da sagte der Ältere: „Warum ritzt du denn das so mühsam in den Fels? Ich habe meinen Satz ja auch nur in den Sand geschrieben.“ Da schaute ihn der Jüngere an und antwortete: „Der Schlag ins Gesicht – der im Sand geschrieben steht – ihn bläst der Wind der Vergebung weg. Dass aber du dein Leben für mich riskiert hast, diese Liebe wird ewig bleiben.“

„Was ist das Fundament meines Lebens? Was ist eine Grundlage, die

trägt?“ Mit der Firmung haben sich die Jugendlichen für Gott als Fundament des Lebens entschieden. Allerdings muss diese Entscheidung Kon-



sequenzen im Alltag haben. Mit der Verbindung zu Gott ist es wie mit der Verbindung zu einem Freund, man muss sich Zeit für Gott nehmen, sonst bricht die Verbindung ab. Auch die Eltern der Firmlinge sollen ihre Kinder so lieben und annehmen wie sie sind, offen bleiben für Fragen und durch ihr eigenes Leben ein christliches Beispiel geben. So können sich die Jugendlichen selbst zu liebenden Menschen entwickeln. Es ist wichtig, unseren christlichen Glaube offen und ehrlich zu leben, um Vorbild für die Welt zu sein. Wenn in einem Leuchtturm der Strom ausfällt, kommt es auf dem Meer zur Katastrophe; wenn das

Licht des Glaubens ausfällt, kommt es zu noch mehr Katastrophen in der Welt.

Bekanntlich leitet sich unsere „Firmung“ vom lateinischen „firmare“ ab, und das bedeutet gerade nicht unentschieden, flatterhaft, diffus bleiben, sondern es bedeutet vielmehr festigen, stärken, bekräftigen. Der Gefirmte soll und will feststehen in seinem Glauben – und dazu soll er durch den Zuspruch des Hl. Geistes gestärkt und ermächtigt werden.

Die Firmung hat große Ähnlichkeit mit den tiefen Wurzeln eines Baumes, dem Fundament eines Bauwerks oder einem Stützpfiler.



Kurt Lentzsch
STEUERBERATER

Kurt Lentzsch

A-7100 NEUSIEDL AM SEE
PETER FLORIDANGASSE 4
TEL. ++43 2167/5040 - FAX ++43 2167/50404
E-MAIL: WT-KANZLEI@K-LENTSCH.CO.AT
WWW.K-LENTSCH.CO.AT

SteuerForum Austria
SFA
Wirtschaftslexikon und Beratung

Wir steuern Ihren Erfolg

horvathdruck

offsetdruck
digitaldruck
kuvertdruck
haftetiketten
print©
seit 1854

STORCH ROLLENHAFT
ETIKETTEN

www.neusiedler-nachrichten.at

Heiligen Drei Könige erfolgreich unterwegs



In ganz Österreich trotzten „Caspar, Melchior und Balthasar“ Wind und Wetter, um auch heuer den Segen in die Häuser zu bringen und Spenden für rund 500 Hilfsprojekte zu sammeln. Nun haben die rund 85.000 Sternsinger/innen der Katholischen Jungschar ihre Kronen abgelegt - ihre Botschaft der Solidarität mit Benachteiligten in Afrika, Asien und Lateinamerika bleibt aber das ganze Jahr über aktuell.

Von diesen rund 85.000 Sternsängern waren am 2. und 3. Jänner 105 Sternsingerinnen und Sternsinger mit ihren Begleiterinnen und Begleitern in Neusiedls Straßen und Gassen unterwegs, um als Kaspar, Melchior und Balthasar von Haus zu Haus zu ziehen und den Segen auf die Haustüren zu schreiben. Das Ergebnis der diesjährigen Dreikönigsaktion beträgt 16.200 Euro. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern!

Die „Dreikönigsaktion“ der Katholischen Jungschar ist die größte Sammlung dieser Art in Österreich. Die Stadtpfarre Neusiedl am See bedankt sich recht herzlich bei allen Sternsingerinnen und Sternsängern und deren Begleiterinnen und Begleitern für die Durchführung der diesjährigen Dreikönigsaktion. Besonderer Dank gilt den Hauptverantwortlichen der Dreikönigsaktion Conny Stranz, Martin Lentsch und Thomas Harrer.



HITZINGER
CREATIVES EINRICHTEN

7100 NEUSIEDL/SEE

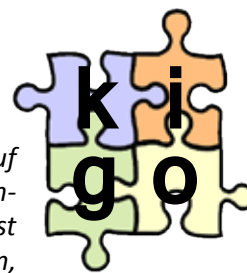
GARTENWEG 26

TEL. 02167/2595

miteinander leben in Stadt und Pfarre

Wie Halt entsteht - ein gutes Fundament macht Sinn

Er ist wie ein Mann, der ein Haus baute und dabei die Erde tief aushob und das Fundament auf einen Felsen stellte. Als nun ein Hochwasser kam und die Flutwelle gegen das Haus prallte, konnte sie es nicht erschüttern, weil es gut gebaut war. Wer aber hört und nicht danach handelt, ist wie ein Mann, der sein Haus ohne Fundament auf die Erde baute. Die Flutwelle prallte dagegen, das Haus stürzte sofort in sich zusammen und wurde völlig zerstört. (Lukas 6,48 – 49)



Menschliches Leben spielt sich in Häusern ab. Das erleben Kinder von Geburt an. Später gehen sie von zu Hause in die Schule und kommen immer wieder heim. Auch die Freizeit wird oft in der Wohnung verbracht. Das Haus ist Heimat. Es ist ein Symbol für Geborgenheit und Zugehörigkeit. Kleinkinder malen mit Vorliebe Häuser. Auch in der Bibel ist das Haus ein wichtiger Ort. Das Volk Israel träumte von einer Heimat, in der es Häuser bauen und Weinberge pflanzen konnte. Gott schenkte sie ihm. Das Gleichnis von den zwei Baumeistern bildet den Abschluss der Bergpredigt. Jesus machte deutlich, dass seine Worte, wenn sie in die Tat umgesetzt werden, eine sichere Basis für das Leben bilden. Das Gleichnis ist sehr anschaulich und es geht alle an. Nicht nur die Jünger, auch die Leute in der hintersten Reihe waren angesprochen. Jeder wünscht sich ein schönes Haus. Ein Haus, in das man gerne hinein geht und gerne darin

wohnt. Genauso weiß jeder, dass er ein Haus, einen Schutz, einen Wohnort im Leben braucht. Im übertragenen Sinn baut jeder Mensch an seinem Leben, um sich darin wohl und sicher zu fühlen. Aber man kann klug ans Leben heran gehen oder töricht. Wer ganz viel Aufwand in die Fassade und die Innenausstattung steckt und den Baugrund vernachlässigt, ist töricht, ohne sich dessen bewusst zu sein, denn keiner baut bewusst auf eine Katastrophe hin. Das Gleichnis ermahnt, sorgfältig zu bauen. Ausschachtarbeiten für ein festes Fundament sind mühsam. Am Seeufer ist alles leichter, bequemer, idyllischer und billiger zu haben. Das Gleichnis will uns sagen, dass unser Lebenshaus etwas über unsere Lebenshaltung offenbart. Man muss den Kindern nicht jedes Detail an diesem Vergleich erklären. Kinder sollen einfach mit dem Symbol „Hausbau“ und „Fundament“ spielen dürfen. Sie entnehmen dem

Gleichnis das, was sie schon verstehen können. Sie erspüren die Übertragung in der Geschichte. Im Grunde sind ja Kinder noch die besten Baumeister des Lebens. Sie wollen allen Dingen auf den Grund gehen, sie verstehen, ausprobieren und begreifen. Wir Erwachsenen sind es, die oft an der Oberfläche bauen. Wir passen uns an, wollen Eindruck machen, oder leben nach eingefahrenen Gewohnheiten. Gegründet und beständig aber ist, was zu einer inneren Haltung wurde und sich im praktischen Leben zeigt.

Im Kleinkindergottesdienst wollen Kinder und Erwachsene einladen eben dieses Fundament zu setzen, um sich im Haus Gottes beheimatet zu fühlen.

Katrin & Harry

Termine: geben wir noch bekannt
www.kigo.at

Termine für Kleinkindergottesdienste findet ihr unter www.kigo.at

Nein, das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen, an die Hungrigen dein Brot auszuteilen, die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen. (Jesaja 58,6-7)

Dachdeckerei Spenglerei

Flachdachabdichtungen

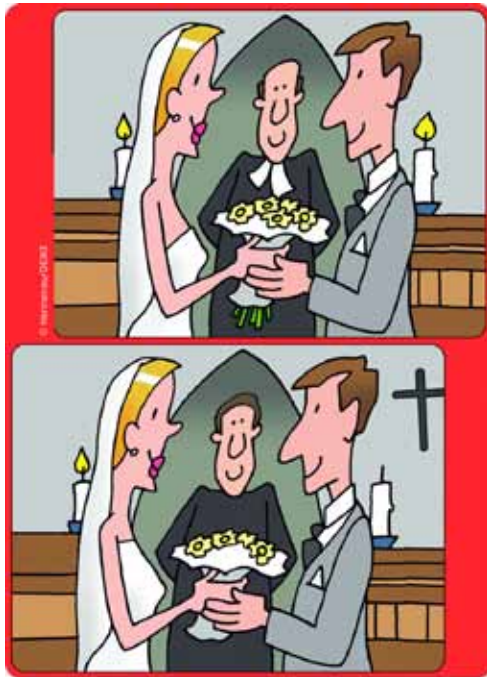
HAIDER

DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

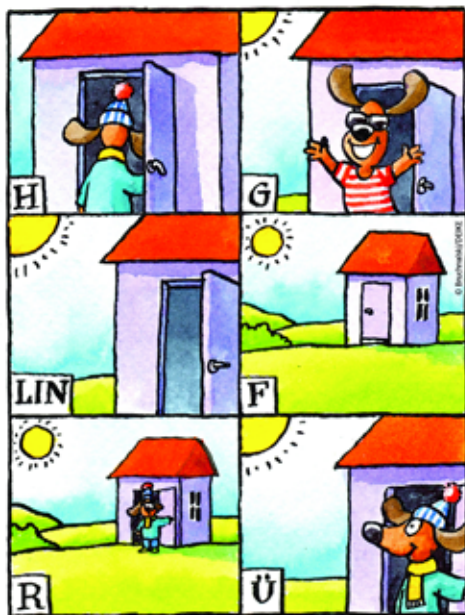
Dachdeckerei Haider GmbH

Eisenstädter Straße 3 • 7100 Neusiedl am See
Tel.: 02167 / 22 77, Fax: 02167 / 21110
Büro: Teichgasse 8
Dachdecker: 0664 / 2319096, Spengler: 0699 / 11606775
Email: office@dachdeckerei-haider.at
www.dachdeckerei-haider.at

Finde die acht Veränderungen!



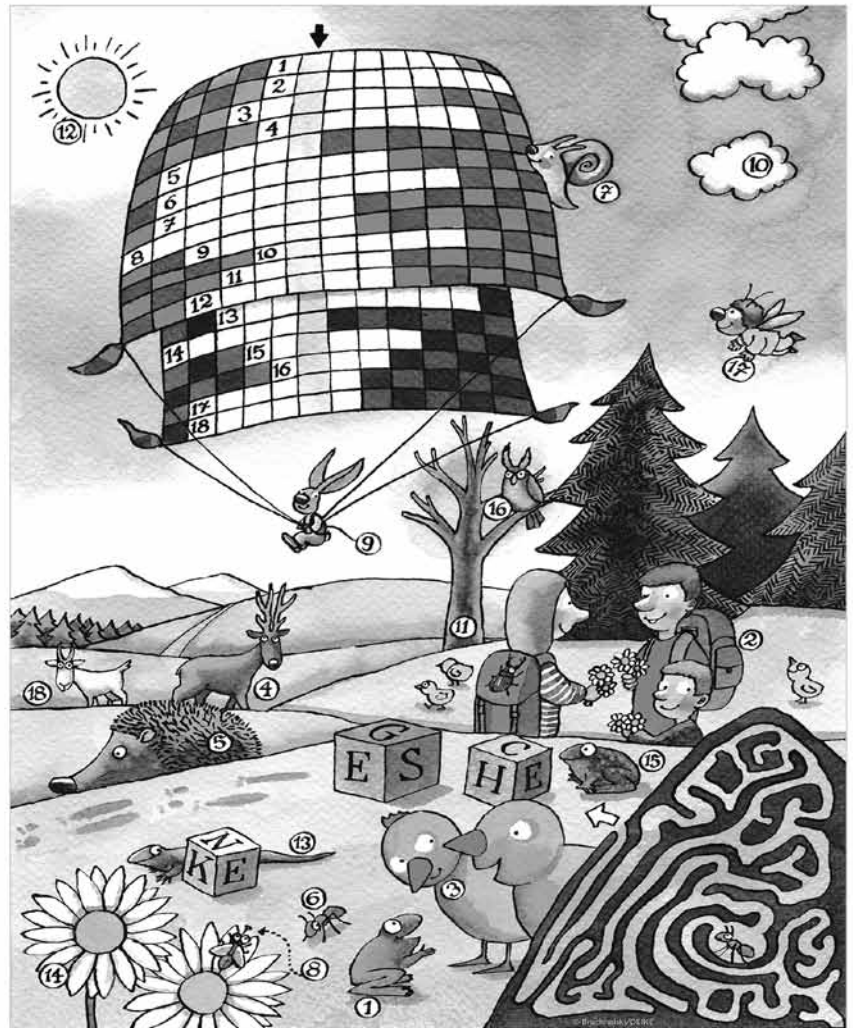
Wenn du die Bilder sinnvoll ordnest, ergeben die Buchstaben das Lösungswort.



Lösung: FRÜHLING

Lösung:
Die Sonne, alle anderen Dinge
sind Tiere oder Pflanzen,
die auf der Erde leben.

Endlich Frühling: Herr Hirsch wollte mit Herrn Hirschkäfer etwas unternehmen – was, das erfährst du in der Spalte mit dem Pfeil, wenn du die Wörter in das Kreuzworträtsel einträgst. Aber Herr Hirschkäfer ist verschwunden! Wo steckt er nur? Und worauf freut sich der kleine Jan? Ordne die drei Würfel der Größe nach und lies die Buchstaben. Und welches ist für die Ameise der kürzeste Weg aus dem Labyrinth?



Auflösungen: Kreuzworträtsel: Frühlingsschwärmer. Suchrätsel: Der Hirschkäfer sitzt auf dem Rucksack des Mädchens. Würfel: Jan freut sich auf Geschenke.

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Zwei Mütter im Gespräch: „Ist deine Tochter auch so zukunftsorientiert?“, fragt die eine. – „Ja“, sagt die andere, „sie verschiebt immer alles auf morgen.“

Neugestaltung der Finals absoluter Knaller

156 Schützen aus 8 Nationen nahmen an der PANNONIA TROPHY in Neusiedl am See teil: Serbien, Tschechien, Slowakei, Deutschland, Polen, Japan, Ungarn und Österreich sowie 6 Kampfrichter aus der Slowakei, Großbritannien, Norwegen und Japan.

Hervorragende Ergebnisse konnten verzeichnet werden, so lagen die 204,5 Ringe von Damir Mikec aus Serbien in der Disziplin Luftpistole Männer über dem offiziellen Final Weltrekord. Leider ist die PANNONIA TROPHY nicht rekordfähig, diese können nur bei Kontinental- und Weltmeisterschaften sowie Weltcup und Olympischen Spielen erzielt werden. Auch die 391 Ringe von Zorana Arunovic aus Serbien in der Disziplin Luftpistole Frauen lagen nur 2 Ringe unter dem Weltrekord 40 Schuss.

Besonders den Mut zur Neugestaltung der Finals mit Einmarsch der Athleten und Untermalung der Finals mit schwungvoller Rock Musik von DJ Michael West aus Wien wurde zu einem grandiosen Erfolg, sowohl für die Zuschauer als auch für die Athleten.

Und nicht zuletzt der Auftritt der Rock'n'Roll Paare der Hot Rock Dancers aus Parndorf ließen die PANNONIA TROPHY 2015 zu einem echten Highlight werden.

„Wir haben mit der Durchführung von 4 Finals gleichzeitig den Einmarsch der Athleten und der musikalischen Untermalung einen Sprung ins kalte Wasser gewagt und wir waren schon nervös, ob uns das alles wie gewünscht gelingt, aber es war einfach nur genial, so Gretchen Ewen, Organisatorin des Wettkampfs, wir haben von allen Seiten nur Lob erhalten, einfach genial. Dies wird für uns ein zukunftsweisender Weg und ist im internationalen Schießsport ganz sicher ein Weg in die richtige Richtung, um dem Publikum auch in unserem Sport tolle Stimmung zu bieten und mitzureißen.“



PANNONIA TROPHY Gesamtsieger

Luftpistole Männer

Damir Mikec, Serbien

Luftpistole Frauen

Zorana Arunovic, Serbien

Luftpistole Junioren

Michael Fröhlich, Österreich

Luftpistole Juniorinnen

Alexandra Nagyova, Slowakei

Luftgewehr Männer

Stevan Pletikosic, Serbien

Luftgewehr Frauen

Andrea Arsovic, Serbien

Luftgewehr Junioren

Ondrej Holko, Slowakei

Luftgewehr Juniorinnen

Kristina Spisakova, Slowakei

Behinderte

Luftpistole P1 SH1

Gyula Gurisatti, Ungarn

Luftgewehr R1 / R4 SH1 / SH2 Mixed

Veronika Vadovicova, Slowakei

Luftgewehr R3 / R5 SH1 / SH2 Mixed

Veronika Vadovicova, Slowakei

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“

Am Ende des Lebens kommt heraus, was es ist. Dann entscheidet sich, worauf sich das Vertrauen im Leben gründete. Bei Jesus finden wir diesen Weg ins Leben, das mehr ist als ein Leben in dieser Welt. Ein Leben, nicht auf sich selbst bezogen, sondern „außer sich“. Außer sich – in Gott. Außer sich – für andere

Rosenkranzgebet

jeden Montag und Mittwoch um 9 Uhr
im Andachtsraum der Stadtpfarrkirche

Anbetung in der Klosterkapelle

jeden Donnerstag (ausgenommen bei Begräbnissen)
17 Uhr (Sommerzeit 18 Uhr) Aussetzung und Anbetung
18 Uhr (Sommerzeit 19 Uhr) Eucharistiefeier

Gebet bei der Kalvarienbergkapelle

ab Juni jeden Freitag um 15 Uhr

Mo. 13. April - Anbetungstag

19 Uhr Abendmesse
20 Uhr Aussetzung und
Anbetung des Allerheiligsten –

Sa. 18. April

19 Uhr Vorabendmesse

So. 19. April -

3. So. der Osterzeit

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kleinkindergottesdienst
im Pfarrheim
19 Uhr Abendmesse

Sa. 25. April

19 Uhr Vorabendmesse

So. 26. April -

4. So. der Osterzeit

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst am Kalvarienberg
anschließend Bittprozession und
Feldersegnung
19 Uhr Jugendmesse

Fr. 1. Mai – Staatsfeiertag

19 Uhr Abendmesse

Sa. 2. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

So. 3. Mai - 5. So. der Osterzeit

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Festgottesdienst
im Feuerwehrhaus
15 Uhr Pfarrcafé im Pfarrheim
19 Uhr Abendmesse

Fr. 8. Mai

19 Uhr Maiandacht am Hirschfeldspitz

Sa. 9. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

So. 10. Mai - 6. So. der Osterzeit – Muttertag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kleinkindergottesdienst
im Pfarrheim
19 Uhr Abendmesse

Mi. 13. Mai

19 Uhr Maiandacht am Sauerbrunn

Do. 14. Mai -

Christi Himmelfahrt

8 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Erstkommunion
19 Uhr Abendmesse

Fr. 15. Mai

19 Uhr Maiandacht bei der Kalvarien-
bergkapelle mit den EK-Kindern

Sa. 16. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

So. 17. Mai - 7. So. der Osterzeit

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Familiengottesdienst
19 Uhr Gottesdienst

Mi. 20. Mai

19 Uhr Bußgottesdienst für Firmlinge
mit anschließender Beichtmöglichkeit

Fr. 22. Mai

19 Uhr Maiandacht im Schulzentrum

Sa. 23. Mai

19 Uhr Vorabendmesse

So. 24. Mai – Pfingstsonntag - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Abendmesse

Mo. 25. Mai – Pfingstmontag

9 Uhr Gottesdienst

Fr. 29. Mai

19 Uhr Maiandacht Zeinerkapelle

Sa. 30. Mai

15 Uhr Gottesdienst mit Spendung
der Firmung durch Generalvikar
Mag. Martin Korpitsch
19 Uhr Abendmesse in Weiden am See
in Neusiedl am See keine Abendmesse

So. 31. Mai - Dreifaltigkeitssonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst am Kalvarienberg
19 Uhr Abendmesse

Do. 4. Juni - Fronleichnam

9 Uhr Gottesdienst im Pfarrgarten
anschl. Prozession

Sa. 6. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 7. Juni –

10. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Abendmesse

Sa. 13. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 14. Juni -

11. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kleinkindergottesdienst
mit Sommerfest
19 Uhr Abendmesse

Sa. 20. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 21. Juni -

12. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
19 Uhr Abendmesse

Sa. 27. Juni

19 Uhr Vorabendmesse
19:30 Uhr Benefizkonzert/Orgelkonzert

So. 28. Juni -

13. So. im Jahreskreis

9 Uhr Festgottesdienst
19 Uhr Abendmesse

Sa. 4. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 5. Juli -

14. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst in Weiden am See
10 Uhr Gottesdienst in Neusiedl am See
19 Uhr Abendmesse in Neusiedl am See

Di. 7. Juli

19 Uhr Gottesdienst
Verabschiedung der Wallfahrer

33. Wallfahrt nach Mariazell

8. bis 12. Juli

Mi. 8. Juli

6:00 Uhr Abmarsch der ersten Gruppe

Do. 9. Juli

3:45 Uhr Abmarsch der zweiten Gruppe

Fr. 10. Juli

5:30 Uhr Andacht
in der Stadtpfarrkirche
6:00 Uhr Abfahrt der großen Gruppe

Sa. 11. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 12. Juli -

15. Sonntag im Jahreskreis

6 Uhr Abfahrt

der Buswallfahrer nach Mariazell
(Anmeldungen in der Pfarrkanzlei!)

9 Uhr kein Gottesdienst

in der Stadtpfarrkirche

10 Uhr Gottesdienst

in der Stadtpfarrkirche

11:15 Uhr Gottesdienst

in der Basilika in Mariazell

15 Uhr Andacht beim Gnadenaltar

in der Basilika in Mariazell
19 Uhr Abendmesse in der Stadtpfarr-
kirche anschließend Einzugs der Wallfah-
rer in Neusiedl am See

Wir laden alle recht herzlich ein

Sa. 28. Feber

18 Uhr Vorabendmesse

So. 1. März – 2. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst mit Gastprediger
Generalvikar Mag. Martin Korpitsch

10 Uhr Gottesdienst mit Gastprediger
Generalvikar Mag. Martin Korpitsch

10 Uhr Kleinkindergottesdienst
im Pfarrheim

15 Uhr Kreuzweg

anschließend **Pfarrcafé** mit

Informationen zur Kirchenrenovierung

18 Uhr Abendmesse

Fr. 6. März

18 Uhr Abendmesse

19 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag
der Frauen im Röm. kath. Pfarrheim

Sa. 7. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 8. März – 3. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Familiengottesdienst

15 Uhr Kreuzweg

18 Uhr Abendmesse

Do. 12. März

19 Uhr Vortrag „Die Katholische Kirche
von Papst Pius XII bis Papst Franziskus“
von Bischof Dr. Paul Iby im Pfarrheim
Neusiedl am See

Sa. 14. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 15. März – 4. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

15 Uhr Kreuzweg

18 Uhr Abendmesse

Di. 17. März

10:45 Uhr Krankensalbung

im Haus St. Nikolaus

19 Uhr Vortrag „Kreuzweg Jesu und
Ostern“ von Bischof Dr. Paul Iby
im Volksschule Weiden am See
anschließend Agape

Fr. 20. März

17 Uhr Kinderkreuzweg

Sa. 21. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 22. März – 5. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

15 Uhr Kreuzweg

18 Uhr Abendmesse

Do. 26. März

18 Uhr Bußgottesdienst

in der Fastenzeit mit anschließender
Beichtmöglichkeit

Fr. 27. März

19 Uhr Jugend- und Familienkreuzweg
am Kalvarienberg

(bei Schlechtwetter in der Kirche)

Sa. 28. März

18 Uhr Vorabendmesse

Zeitumstellung

So. 29. März – Palmsonntag

9 Uhr Palmweihe bei der Dreifaltigkeits-
säule und Prozession anschl.

Gottesdienst in der Pfarrkirche und
Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim

10 Uhr Gottesdienst entfällt

15 Uhr Dekanatskreuzweg

am Kalvarienberg

(bei Schlechtwetter in der Kirche)

19 Uhr Abendmesse

Do. 2. April - Gründonnerstag

19 Uhr Abendmahlsmesse

20 Uhr Ölbergstunde (Erwachsene in
der Kirche, Jugend im Netzwerk)

Fr. 3. April - Karfreitag

10:30 Uhr Kreuzweg

im Haus St. Nikolaus

15 Uhr Kreuzweg in der Pfarrkirche

19 Uhr Karfreitagsliturgie

mit Kreuzverehrung

Sa. 4. April - Karsamstag

20 Uhr Osternachtfeier mit
Segnung der Osterspeisen (Taufe)

So. 5. April – Ostersonntag - Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Osterfestgottesdienst

19 Uhr Jugendmesse

Mo. 6. April – Ostermontag - Emmausgang

8 Uhr Abmarsch

bei der Stadtpfarrkirche

9 Uhr Gottesdienst

in der Stadtpfarrkirche

10 Uhr Gottesdienst bei
der Pusztakapelle in Weiden am See

Sa. 11. April

19 Uhr Vorabendmesse

So. 12. April –

2. Sonntag der Osterzeit

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

15 Uhr Pfarrcafé

19 Uhr Abendmesse

Evangelische Gottesdienste in der Vater Unser-Kirche

8. März

10.30 Uhr Gottesdienst

Lektorin Astrid Meixner

15. März

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit
Hl. Abendmahl, Pfarrerin Iris Haidvo-
gel und Gemeindepädagogin Jennifer
Jakob, anschließend Kirchenkaffee

22. März

10.30 Uhr Gottesdienst

Pfarrerin Ingrid Tschank

3. April - Karfreitag

10.45 Uhr mit Hl. Abendmahl,
Pfarrerinnen Ingrid Tschank und Iris
Haidvogel

5. April - Ostersonntag

10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl.

Abendmahl, Pfarrerin Iris Haidvogel

12. April 2015

10.30 Uhr Gottesdienst

Lektorin Astrid Meixner

19. April

10.30 Uhr Familiengottesdienst zum
Erntedank mit Hl. Abendmahl, Pfar-
rerin Iris Haidvogel, Vikar Matthias
Bukovics und Gemeindepädagogin
Jennifer Jakob, anschl. Kirchenkaffee

26. April

10.30 Uhr Gottesdienst

Vikar Matthias Bukovics

Alle Gottesdienste und Veranstal-
tungen finden, soweit nicht anders
angegeben, in der Evangelischen
VaterUnser-Kirche in Neusiedl am See
statt (Seestraße 30, 7100 Neusiedl am
See).

www.evangel-neusiedl.at

Hinweis

Aufgrund der langen Vorauspla-
nung kann es bei den Terminen zu
Veränderungen kommen. Aktuel-
le Termine entnehmen Sie bitte
den Verlautbarungen.

**Für alle Kontaktpersonen
Redaktionsschluss für NN
2/2015: Mo. 1. Juni 2015
Die NN 2/2015 erscheinen
Sa. 20. Juni 2015**